

ZUM MITNEHMEN

Rundumadum

WISSENSWERTES IN UND UM FÜSSEN

Hotel & Restaurant Geiger

Genussvoll in den Sommer



*“Unsere Bilder
spiegeln das wieder
wie wir sind: Kreativ
in der Küche und die
ist alles andere als
langweilig”*

Klaus Geiger, Inhaber Hotel Geiger

STADTFEST FÜSSEN

17. & 18. August



Von Bayerisch bis Salsa

Die ganze Altstadt wird zur Open-Air-Festmeile beim Füssener Stadtfest. Nach dem Bieranstich um 17 Uhr an der Hauptbühne in der Reichenstraße geht es am Samstag bis 23.00 Uhr und am Sonntag von 11.30 bis 21.00 Uhr auf den verschiedenen Altstadtplätzen musikalisch zur Sache. Das Festprogramm mit allen Auftritten ist ab Anfang

Juli 2019 als Flyer bei der Tourist-Information Füssen erhältlich. Der Eintritt zu allen Bühnen ist frei. Für das leibliche Wohl der Festgäste sorgen die Füssener Altstadtwirte.

Weitere Infos sind bei Füssen Tourismus und Marketing, Tel. 08362-93850 und online unter www.fuessen.de erhältlich.

INHALT

- 14 Sehenswertes in Füssen
- 38 Klöster, Kirchen und Museen
- 82 Natur erleben
- 98 Unterwegs mit den Rad
- 136 Hüttenzauber
- 148 Veranstaltungen



14



38



82



98



148



IMPRESSUM

Konzeption & Gestaltung

SR-Verlag GmbH · König-Ludwig-Promenade 13 f
87629 Füssen · Telefon: 0 83 62/94 01 74 ·

E-Mail: redaktion@fuessen-aktuell.de

Internet: www.rund-uma-dum.de

Herausgeberin/ Geschäftsleitung

Sabina Riegger

E-Mail: s.riegger@fuessen-aktuell.de

Fotos

Hubert Riegger, Wolfgang Moosbrugger(4),
Tourist-Information Oy-Mittelberg(1), Stadt Füssen
(1), TI Schwangau,

Wir danken für die inhaltlichen Angaben:

Füssen Tourismus und Marketing, Stadt Füssen,
Wolfgang Moosbrugger, Hotel Sonne, Helmut Wurst
Verlag. **Den Tourist-Informationen:** Schwangau,
Seeg, Steingaden, Tannheimer Tal, Lechtal, Oy-Mit-
telberg, Hopferau.

Druck

Royal Druck GmbH

Porschestr. 9

D-87437 Kempten

Auflage

10.000

Erscheinungsweise

halbjährlich

Urheberrecht

Die Broschüre und alle in ihm enthaltenen
Beiträge und Abbildungen sind
urheberrechtlich geschützt. Ein Abdruck ist nur nach
vorheriger Genehmigung möglich.

© 2019 SR-Verlag GmbH

Ein Produkt der SR-Verlag GmbH, Juni 2019



Wasenmoos

OAL2

310

Moosanger

Hinterer
831

Gatgenbichel

56

57

Froschensee-
anger

Gaerbergebiet

Kempfener Str.

67

ADAC
TUV

Festplatz

P1

68

Allgäu-Kaserne

Realschule

Haus der
Gebirgsjäger

Kempfener Str.

Bad Faulenbach
Tal der Sinne

Trinkbrunnen

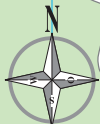
Naturerlebnisbäder

Obersee

Mittersee

75

76



FÜSSEN

(808) 58



Vorderer
Galgenbichel
847

69

78

Erich-Kästner-Schule (H)
Galgenbichel
Kindergarten
Kind-Alpentheater
Ziegeberg
Ziegeleberg

Betreuungszentrum St. Anna
Am Ziegeleberg
Van-Freitag-Str.
Freitag-Str.
Luitpoldstr.
Kemptener Str.

Faulenbachwäichen
St. Maximilian-Kapelle
Stadlerhaus
Museum
Faulenbachwäichen
St. Maria

Agentur für Arbeit (H)
Gewerbegebiet
Wohnmobil-Platz (2)
Moos-
Stierbichel

Feldkirche (Kath.) (H)
Wald-Friedhof
Am-Glocken-Str.

Dr. Enginger-Str.
Berufsschule (H)
Gymnasium (H)
Feldweg
Grundschole (H)
Bom-Wallner-Str.

Tourist Information (i)
Am-Reiner-Str.
Sudetenstr.
Am-Glocken-Str.

Kempner-Straßen
Hohes-Schloß
Staatstheater
Post-Prinz-Regiment
Haber-Maximilian

St. Marien
Hohes-Schloß
Staatstheater
Post-Prinz-Regiment
Haber-Maximilian
St. Marien

Bürgerspital
Heilig-Geist-Spitalkirche
Franziskaner-Kirche
Kreis-krankenhaus
St. Stephan

Am-Oberleitner-Str.
Hauptener-Str.
Hauptener-Str.

Wald-Friedhof
Am-Glocken-Str.

Hauptener-Str.
Hauptener-Str.

Hauptener-Str.
Hauptener-Str.

Hauptener-Str.
Hauptener-Str.

Hauptener-Str.
Hauptener-Str.

Hauptener-Str.
Hauptener-Str.

Festspielhaus Füssen
Mingolt-Platz
Baden-Platz
Bootsfahren-Forggenses-Schiffahrt
VITAL-SPA

Wald-Friedhof
Am-Glocken-Str.

Hauptener-Str.
Hauptener-Str.

Hauptener-Str.
Hauptener-Str.

Hauptener-Str.
Hauptener-Str.

Hauptener-Str.
Hauptener-Str.

Hauptener-Str.
Hauptener-Str.

Kalvarienberg
Hutlersberg
953

Lechfall
Waldleibniszentrum
Aussichtsplattform

Polizei (H)
BRK
Tennishalle
Feuerwehr
Am-Piesen-Enger
Kobelstr.

Christus-Kirche (ev.) (H)
Kirchstr.
Kemptener Str.

Am-Köber
Alatseestr.
Am-Anger
Hauptener-Str.

Sprungschancen
Platz der Sinne
Nätze
Hauptener-Str.

Waldleibniszentrum
Aussichtsplattform
Lechfall

58

59

69

78

77

79



Kitesurfen am Forggensee





Der Vilsalpsee



Füssen, eine Stadt mit einer 2000 Jahre langen Geschichte



Füssen erhielt vor über 700 Jahren das Stadtrecht. Die Ursprün-

ge der Siedlungsgeschichte reichen jedoch bis in die Römerzeit,

als die Via Claudia Augusta von Norditalien nach Augsburg gebaut und auf dem Füssener Schlossberg im 3. Jahrhundert eine Abteilung der dritten römischen Legion stationiert wurde. Heute trifft die Via Claudia Augusta in Füssen auf die Deutsche Alpenstraße und die Romantische Straße. Die Lage Füssens an dieser Nord-Süd-Verbindung und an der Füssener Enge, dem Durchbruch des Lechs aus den Alpen, war auch für die Ausbreitung des christlichen Glaubens bedeutsam. Der St. Gallener Wandermönch Magnus wurde im 8. Jahrhundert an diesen Ort entsandt. Nach Magnus' Tod verfiel seine Zelle und Mitte des 9. Jahrhunderts wurde auf Initiative des Augsburger Bischofs das Benediktinerkloster St. Mang gegründet. Dieses prägte als Mittelpunkt des Glaubens, der Kultur und der Ökonomie das Füssener Land. Ab 1313 unterstanden Kloster und

Stadt, die nachgewiesen schon seit 1286 das Stadtrecht besaß, den Augsburger Bischöfen. Die Landesherren bauten das Hohe Schloss zu ihrer Sommerresidenz aus.

Im 15. / 16. Jahrhundert entwickelte sich Füssen zu einem wichtigen Handelsplatz und erlebte seine Blütezeit, als Kaiser Maximilian I. mit seinem Hofstaat fast 40 Mal in Füssen weilte. Der Dreißigjährige Krieg schnitt tief in die Entwicklung ein. Erst im ausgehenden 19. Jahrhundert erfuhr Füssen wieder einen Aufschwung durch die Gründung der „Mechanischen Seilerwarenfabrik“ und den Bau der Schlösser Hohenschwangau und Neuschwanstein der bayerischen Könige Maximilian II. und Ludwig II. und dem damit einsetzenden Tourismus. Heute ist die Stadt mit rund 1,4 Millionen Übernachtungen pro Jahr eine der Tourismusgrößen im Allgäu.

Das Füssener Stadtwappen



Das Stadtwappen, das seit der Stadterhebung Ende des 13. Jahrhunderts in Urkunden auftaucht, ist keine originäre Füssener Erfindung. Dreischenkelwappen waren seit der Antike in ganz Europa gebräuchlich, so z. B. in Italien (sizilianisches Inselwappen „Trinacria“) und auf der Isle of Man. In Füssen wurde das Wappen wohl als sogenanntes „redendes Wappen“ übernommen, das den Ortsnamen als Bild unmittelbar wiedergibt. Um

1300 wurde der Name „FVEZEN“ als „Füße“ gedeutet – diese Bedeutung basiert allerdings auf einer Fehlinterpretation.

Zum Ursprung des Namens „Füssen“ gibt es verschiedene Erklärungsansätze. Aus dem 4. Jahrhundert gibt es urkundliche Belege für ein römisches Militärlager namens „Foetibus“ bzw. „Fotensium“ auf dem heutigen Füssener Schlossberg. Beide Bezeichnungen könnten aus lat. „fotes“ oder „fontes“ (Quellen) abgeleitet worden sein und auf den Lechfall (= Springquelle) hindeuten.

Ein weiterer möglicher Ausgangspunkt für die Namensentwicklung ist die urkundliche Erwähnung der Lechschlucht am Lusaltenfelsen (heute Lechfall) als „Fauces“ (lateinisch Schlund) im Jahr 898.



- Passbilder
- Bildentwicklung
- Digitale Foto-Prints

- Punktgenaue Beratung
- Modernste Technik
- Kontaktlinsen
- Eigene Werkstatt mit Sofort-Service

1948
N
70 Jahre
2018

Unser **HIGHLIGHT** für dieses Jahr!



Mavi Jim

Von hier aus hat man
eine bessere Sicht.



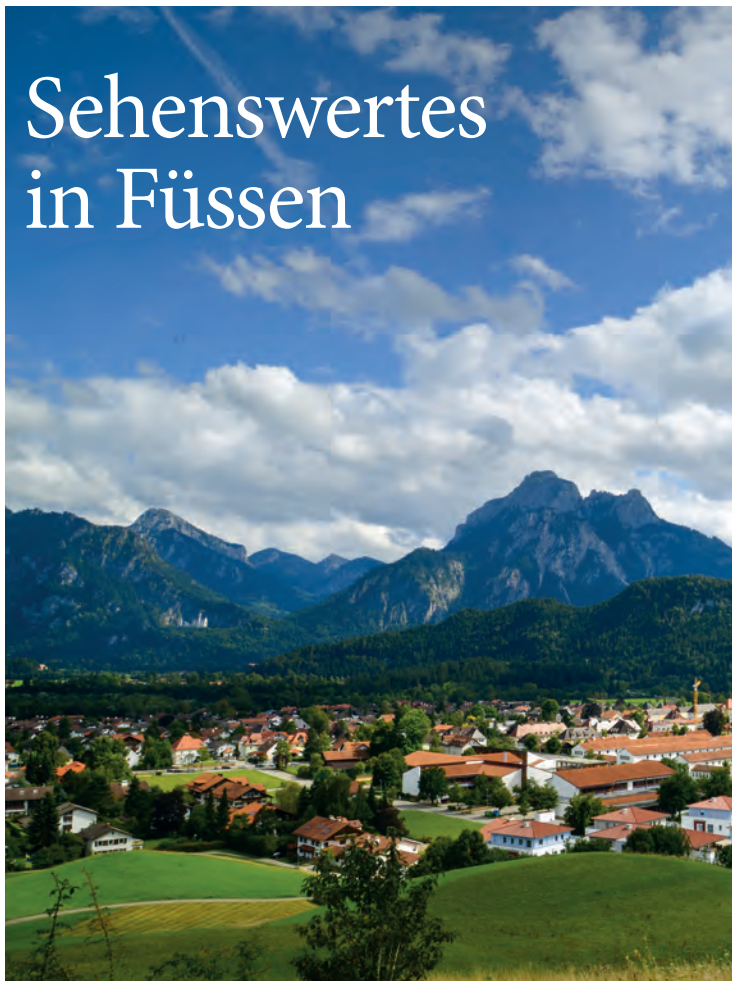
MODELL: CASTLES

PolarizedPlus2® Sunglasses

FARBE. KLARHEIT. DETAIL.

Holger Höhne · Reichenstraße 20 · 87629 Füssen
Telefon: 0 83 62 / 61 09 · www.optik-foto-niebler.de

Sehenswertes in Füßen





Imposanter Lechfall

Der Magnustritt im Felsen



Kurz vor der Staatsgrenze zu Österreich, bei Füssen-Ziegelwies, befindet sich die Schlucht mit dem bekannten Lechfall, mit dem Maxsteg und Magnustritt. Der Lechfall ist ein im bayerischen Alpenraum einmaliges Naturdenkmal. Der Lech fällt in einem imposanten Wasserfall in fünf Stufen um ca. zwölf Meter

auf breiter Front ab. Unterhalb des Wasserfalls verengt sich der Flusslauf und tritt in die Lechschlucht ein, die der Lech im Laufe von Jahrtausenden in den Fels gegraben hat. Der Fels, in den sich der Lech hier eingeschnitten hat, besteht aus Kalk- und Dolomitgestein, das vor etwa 235 Millionen Jahren

in einem flachen Meer abgelagert wurde. Entstanden ist der Lechfall gegen Ende der letzten Eiszeit vor rund 12.000 Jahren. Nach dem Abschmelzen des Lechgletschers bildete sich im Lech- und Vilstal ein großer See, der sich bis nach Pfronten erstreckte. Beim heutigen Lechfall fielen die Wassermassen einst über 100 Meter in die Tiefe. Die Lechschlucht ist die einzige im gesamten bayerischen Alpenraum, durch die ein größerer Alpenfluss noch frei und von Menschenhand ungehindert fließen kann. Über den Lechfall führt der schmale Maxsteg, von dem man einen imponierenden Eindruck des Naturdenkmals erhält – vor allem bei Hochwasser!

Man sagt, die Schlucht gab der Stadt Füssen ihren Namen (lat. faucus = Schlucht) und brachte viele mythische Geschichten hervor. Noch bis 1920 fanden Wallfahrten zum Magnustritt

statt, einem Felsvorsprung beim Lechfall. Er zeigt den Fußabdruck des Heiligen Magnus, den dieser auf der Flucht vor den Heiden hinterlassen hat. Der sogenannte Magnustritt, eine versteinerte Vertiefung, wird als Fußabdruck gedeutet.

Der heilige Magnus von Füssen lebte vermutlich als Einsiedler im 8. Jahrhundert in Füssen. In der Überlieferung der Abtei St. Mang (um 840–1802/1803) gilt Magnus als ihr Klostergründer und erster Abt.



Der Baumgarten in Füssen

Der romantische Stadtpark Baumgarten befindet sich direkt hinter dem, über der Altstadt Füssens auf einem Hügel stehenden, Hohen Schloss. Der ruhig gelegene Park verzaubert durch herrliche, von Linden umsäumte Spazierwege und beste Aussichten auf die umliegenden Berge und das Hohe Schloss, das zu den wichtigsten Profanbauten der deutschen Spätgotik zählt. Der Stadtpark Baumgarten gehörte ursprünglich seit dem 14. Jahrhundert zu dem barocken, ehemaligen Benediktinerkloster St. Mang.

Um das Jahr 1900 herum kaufte die Stadt Füssen das Gelände auf und gestaltete es in einen öffentlichen Park um. Gemütliche Parkbänke laden dazu ein, sich zwischendurch auszuruhen und seinen Blick schweifen zu lassen. Im Stadtpark Baumgarten befindet sich die sogenannte

„Wasserburg“, bei der es sich um einen im 19. Jahrhundert errichteten und im Stil einer Burg gestalteten Wasserspeicher handelt. Der Turm und die Zinnen dieses alten Wasserreservoirs sind überaus sehenswert. Die Idylle hier bietet einen angenehmen Kontrast zu dem mancherorts lebendigem Treiben in der Altstadt.



Die Wasserburg

Tati's Cakes

Brasilianisch süß oder herzhaft deftig?

“Füssens Best Cupcakes, Bagel-Sandwiches & more...”



Unser gemütliches Altstadt-cafe „Tati's Cakes“ in der Luitpold-Passage bietet täglich frisch zubereitete Köstlichkeiten. Ein vielseitiges und farbenfrohes Angebot an Cupcakes, amerikanischen Bagel-Sandwiches und Torten kann man vor Ort

genießen und auch mitnehmen. Unsere Köstlichkeiten vereinen südamerikanische Kreativität, Improvisationskunst und Ästhetik in seiner schönsten Form.

Wir bieten Ihnen auch Torten für verschiedene festliche Anlässe auf Bestellung.

Tati's Cakes · Reichenstraße 33, 87629 Füssen

Tel.: 08362 9255601 · www.taticakes.de · info@taticakes.de

Öffnungszeiten: Di. - So. 10 bis 18 Uhr, Montag Ruhetag

Die Markthalle

Das ehemalige Kornhaus Füssens



Die Schranngasse ist eigentlich ein in die Länge gezogener Platz, dessen wichtigstes Gebäude über viele Jahrhunderte das Kornhaus war. 1483 wurde hier ein Haus aus Stein gebaut, nachdem schon im 14. Jahrhundert immer wieder der Kornstadel erwähnt wird, der wahr-

scheinlich in den verheerenden Stadtbränden um die Mitte des 15. Jahrhunderts ein Raub der Flammen wurde. Im Kornhaus und davor fand der Kornhandel statt, der für die Ernährung der Bevölkerung sehr wichtig war.

Die Bezeichnung der heutigen Schranngasse lautete deshalb zum Beispiel im 17. Jahrhundert „auf dem Kornplatz“ oder „beim Kornhaus“. Im 18. Jahrhundert kam von Bayern her das Wort „Schranne“ nach dem italienischen „scranna“ für das Kornhaus auf. Nach Übernahme Füssens durch das Herzogtum Bayern im Jahr 1803 wurde die „Schranne“ offiziell. Auf dem Stadtplan von 1820 finden wir deshalb schon die neue Bezeichnung „Schranngenplatz“. In der Folgezeit verlor der Korn-

handel seine Bedeutung und so wandelte sich der Platz zur Gasse. Von ca. 1500 bis 1875 beherbergte der 1. Stock das städtische Schulhaus, danach lagen dort die Feuerwehrrequisiten. Die Halle diente von 1910 bis 1998 für die Feuerwehrfahrzeuge. Ab da wurde das Haus in eine Markthalle umgebaut. Erst vor Kurzem feierte die Markthalle ihr 20-jähriges Bestehen.

Das Gesellenhaus - die ehemalige Vogtei

Einen weiteren besonderen Rang unter den Häusern am Platz nahm das von der heutigen Markthalle aus schräg gegenüber gelegene Gesellenhaus ein. Beide Häuser waren, wenn man so will, Amtshäuser, weshalb ihre Fensterläden in den Landesfarben des Hochstiftes Augsburg, in Rot und Weiß, ge-



strichen waren, in der gleichen Weise wie auch die Fensterläden am Hohen Schloss. Während der Pfleger (vergleichbar mit dem heutigen Landrat) im Südflügel des Hohen Schlosses residierte, lagen die Amtsräume des Vogtes am Kornplatz. Das Haus entstand in seiner heutigen Form vermutlich noch vor dem Jahr 1500. Die rund zwanzig Meter

hohe Fassade mit dem charakteristischen Rücksprung zum Platz hin wurde nach einer von Italien her sich ausbreitenden Mode – nach den Regeln des Goldenen Schnittes – aufgerissen. Die rückseitige Fassade, die weit über die Stadtmauer hinausragte, besaß einen Treppengiebel und zumindest eine runde Fiale, ein Ziertürmchen, wie am Südflügel des Hohen Schlosses. Im verwinkelten Keller gibt es ein großes Gewölbe und zur Hofseite hin zwei kleine Abteile, die nach Überlieferungen als Gefängnisse dienten. Nach altem Recht durften die südlich der Vogtei gelegenen Häuser an der Schranngasse nur so hoch gebaut werden, dass eine Sichtverbindung von den Räumen des 2. Obergeschosses zum Hohen Schloss möglich war, eine Vorschrift, deren Gültigkeit bis vor 50 Jahren Bestand hatte. Nachdem das Hochstift Augsburg 1803

an Bayern gefallen war, wurde aus der Vogtei das königliche Bezirksamt. Während sich die Verwaltung in den Räumen des Erdgeschosses und in den tonnengewölbten Räumen des 1. Obergeschosses befand, bewohnte der königliche Bezirksamtmann das 2. Obergeschoss mit seinen lichten Räumen.

Die wachsende Bürokratie zu Beginn des 20. Jahrhunderts verlangte nach mehr Raum als in der Vogtei vorhanden war. So kam es an der Augsburger Straße zum Bau eines neuen Bezirksamtsgebäudes, in das im Jahre 1908 die Verwaltung übersiedelte. Das nun leer stehende Gebäude gelangte im Zuge einer Versteigerung in das Eigentum des damaligen Katholischen Gesellenvereins. Hier sind nun Schulungsräume des Kolpingbildungswerkes untergebracht, zwei Firmen, der Verein selbst und zwei Wohnungen.



WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!

Mo. - Do. 08 - 18:30 Uhr
Fr. 08 - 20 u. Sa. 08 - 15 Uhr



- Fischhandlung Geiger
Frischer Fisch und
Fischspezialitäten



- Susanne Kaufmann
Weine, Suppen,
Salate & Tagesgerichte



- Schrankenbar & Karas-
Fruchtoase, Gemüse, Obst,
Königliches Bier & mehr



- Türkische Spezialitäten
Familie Saglamer

Mediterrane & regionale Küche

Herzlich willkommen im Restaurant Aquila mitten in der Altstadt von Füssen.

Freuen Sie sich auf feine Pasta oder köstliche Fisch- & Fleischgerichte. Genießen sie unsere Speisen und Getränke bei schönem Wetter auf der Sommerterrasse oder dem kleinen, schattigen Biergarten.

Aquila
Das Restaurant

AQUILA – DAS RESTAURANT
BROTMARKT 4
87629 FÜSSEN
TELEFON 08362/62 53
RESTAURANT@AQUILA-FU-
ESSEN.DE
 [WWW.FACEBOOK.COM/
RESTAURANTAQUILA](http://WWW.FACEBOOK.COM/RESTAURANTAQUILA)



Kroatische & regionale Küche

Die kroatische Küche ist gut und deftig. Von Fleisch bis Gemüse, feinem Schinken und Käse, Meeresfrüchten und Fischen wird hier alles aufgetischt.

Lassen Sie sich die Speisen schmecken bei uns im Restaurant oder auf unserer Sonnenterrasse.

Wir freuen uns auf Sie!



GASTHAUS ZUM SCHWANEN

BROTMARKT 9

87629 FÜSSEN

TELEFON 08362/61 74

**RESTAURANT@SCHWANEN-
FUESSEN.DE**

**f WWW.FACEBOOK.COM/
SCHWANENFUESSEN**



Der Brotmarkt

Der Brotmarkt gehört zum ältesten Siedlungskern von Füssen. Den Reichshof der fränkischen Könige im Mittelalter mit Herrenhaus, Knecht- und Mägdehaus, einer Mühle, einer Schmiede und verschiedenen Wirtschaftsgebäuden können wir am Brotmarkt vermuten. Als die Herrschaft über Füssen 1313 an den Bischof von Augsburg ging, wurde aus dem Reichshof der Maierhof des Bischofs. Der Maier war lange Zeit der wichtigste Beamte des Bischofs in Füssen und wohnte im Gebäude Brotmarkt 1. Aus dem umfangreichen Besitz des Königshofes erhielt das Kloster St. Mang Ländereien, die als Lehen vergeben wurden. Ihre Verwaltung geschah im Anwesen „Am Stain“, das wir südlich des Brotmarktes suchen müssen.

Der Name „Brotmarkt“ ist wörtlich zu nehmen. Zur Zeit der



Stadtgründung und bis in die frühe Neuzeit hinein hatte nicht jeder Bäcker einen Laden, sondern miteinander boten sie ihre Erzeugnisse auf dem Markt oder im Brothaus an. Die Qualität überwachte eine städtische Kommission. Das Brothaus stand auch am Brotmarkt, aber seine genaue Lage kennen wir heute nicht mehr.

FROZEN JOGHURT

Mit den „Toppings“ kann der Kunde seinen Frozen Yogurt nach Vorliebe und Geschmack abrunden. 10 bis 15 Toppings stehen dazu zur Auswahl. Von frischen Früchten bis Gummibärchen und Eierlikör kann der Kunde seinen Frozen Joghurt aufpeppen.



Taverne Beim Olivenbauer
Uferstr. 30
87629 Hopfen am See
Telefon 08362 - 926584

Der SiebenSteinBrunnen am Kaiser-Maximilian-Platz



Zum 700-jährigen Jubiläum der Stadt Füssen 1995 stiftete die Sparkasse Ostallgäu am Platz vor der Tourist-Information und dem neuen Sparkassengebäude den SiebenSteinBrunnen. Die Idee des Künstlers war es, mit sieben Säulen die sieben Jahrhunderte Stadtgeschichte in Bewegung zu setzen.

Die sieben Säulen, die zwischen 2,80 m und 3,50 m hoch sind und ein Gesamtgewicht von circa 16 Tonnen auf die Waage bringen, wurden aus einem Rohblock eines Urgesteins aus dem Perm (200 bis 250 Millionen Jahre alt), dem Lamprophyr aus Sora bei Bautzen in der Oberlausitz, heraus gespalten. Jede Säule erhielt in Längsrichtung eine Bohrung und wurde in Kopf und Körper geteilt. Kopf und Körper sind passgenau aufeinander eingeschliffen. Führt man nun durch die Bohrung Wasserdruck auf den Kopf, so wird der Kopf

auf dem Wasserfilm frei beweglich. Verschiedenartige Ausformungen der Gelenkflächen bewirken unterschiedlich schnelle Dreh-, Nick- oder Taumelbewegungen der Köpfe.

Die Anordnung der Säulen zueinander und die unterschiedlichen Bewegungsformen der einzelnen Köpfe erwecken den Eindruck von Menschen, die in kleinen Gruppen zusammenstehen und sich unterhalten. So treten zwei vielleicht als Paar auf, während andere eine Dreiergruppe bilden, der mächtigste kommt als Begrüßer daher und einer, der „Spinner“, tanzt aus der Reihe.

Die Abstände zwischen den Säulen sind anscheinend so bemessen, dass man sie durchqueren kann, ohne nass zu werden. Wenn es nicht windet und man gerne Slalom läuft, könnte es vielleicht stimmen. Probieren Sie es einfach mal aus.

● ROSSHAUPT





DER FORGENSEE



Auch wenn der Forggensee, wie er sich heute darstellt, kein natürlicher See ist, liegt er doch in einem Becken, das nach der letzten Eiszeit noch von einem weitaus größeren See ausgefüllt war. Der See ist mit 15,2 Quadratkilometern Fläche der fünftgrößte See Bayerns.

Maximale Tiefe: 34,8 Meter

Breite: 2,8 Kilometer

Länge: 8,7 Kilometer

Seit 1956 gehört der Schwansee zum Landschaftsschutzgebiet „Alpsee, Schwansee und Faulenbacher Tal“.

Tiefe: 7 Meter

Länge: 0,65 Kilometer

Umfang: 2 Kilometer



DER SCHWANSEE

DER WEISSENSEE



Der Weißensee hat eine Oberfläche von 134 Hektar, ist 2,5 Kilometer lang, etwa 900 Meter breit und 25 Meter tief.

Der Alpsee liegt in unmittelbarer Nähe der Königsschlösser Hohen Schwangau und Neuschwanstein direkt am Fuße des Berges Säuling.
Breite: 800 Meter
Länge: 1,9 Kilometer
Maximale Tiefe: 62 m
Mittlere Tiefe: 27,85 m



DER ALPSEE

DER BANINWALDSEE



Ökologisch wertvolle Verlandungsbereiche mit Schilfgürtel und Sumpfwiesen säumen große Teile des Ufers, während am Südostrand Camping- und Badeplätze das Bild prägen.
Tiefe: 12 Meter
Länge: 2,40 Kilometer
Umfang: 6,79 Kilometer

Der Illasbergsee ist ein echtes Paradies für Badefreunde und Angler. Er ist ein Ausläufer des Forggensees. Er ist circa 50 Hektar groß und hier ist das Fahren mit Motorbooten verboten.



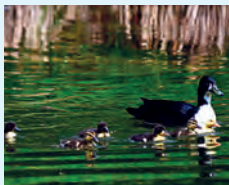
DER ILLASBERGSEE

DER OBERSEE



Der Obersee liegt im Faulenbacher Tal. Im Tal der Sinne zur Ruhe kommen und in traumhafte Natur schwimmen in den Naturbädern. Er ist etwa doppelt so groß wie der Mittersee.

Der Mittersee liegt direkt im Faulenbacher Tal, westlich von Bad Faulenbach an der Alatseestraße. Er ist circa 400 Meter lang und 100 Meter breit. Das Freibad bietet Badespaß für Groß und Klein.



DER MITTERSEE

DER ALATSEE



Der Alatsee ist ein meromiktischer See. Er wird von Grundwasser gespeist, das nach Osten über Faulenbach durch Obersee und Mittersee in den Lech abfließt. In 15 bis 18 Meter Tiefe weist der Alatsee eine leuchtend rote Schicht von Purpur-Schwefelbakterien auf.

Oberhalb ist der See sauerstoffreich, darunter fast sauerstofflos. Trotz des Sauerstoffmangels und der giftigen Stoffwechselprodukte der Purpur-Schwefelbakterien wurde wiederholt beobachtet, dass sich Fische direkt in die Schicht begeben haben bzw. offensichtlich unversehrt wieder daraus hervorkamen.

Länge: 490 Meter, Tiefe: 32,1 Meter

DER HOPFENSEE



Der Hopfensee ist etwa 2,5 Kilometer lang und hat einen Umfang von 6,8 Kilometern. Der See wurde während der Würmeiszeit durch den Lechtal-gletscher gebildet. Er ist einer der wärmsten Badeseen im bayerischen Voralpenland!

Der Faulensee besticht mit seiner malerischen Lage eingerahmt zwischen Wäldern und Wiesen. Der kleine Moorsee oberhalb von Rieden ist ein beliebtes Naturerlebnis, das auch außerhalb der Badesaison ein wunderbares Ausflugsziel ist.

Breite: 800 Meter

Länge: 1,9 Kilometer



DER FAULENSEE

DER VILSALPSEE



Der Vilsalpsee ist ein 1.165 m hoch gelegener See im Tannheimer Tal. Aus ihm entspringt der Fluss Vils. Um den See herum führt ein leichter Wanderweg, über den man am Talende den Bergaicht-Wasserfall erreicht. Seit 1957 umgibt ihn das Naturschutzgebiet Vilsalpsee, in dem viele Arten gedeihen, darunter seltene Orchideen.

Der Frauensee ist klein, aber stolze 40 Meter tief, und ein Badeseer nicht nur für Frauen, sondern für die ganze Familie. Der Frauensee liegt etwas versteckt im Gemeindegebiet von Lechaschau im Bezirk Reutte, am Fuß der Gehrenspitze in den Tannheimer Bergen.



DER FRAUENSEE

FRESH AND TASTY



INFO:

Fresh & Tasty

Reichenstraße 33

Tel.: 0152 22 5452 89

Es ist der grüne Punkt in der Luitpoldpassage mit frischen Salaten, Smoothies und feinen, gegrillten Sandwiches. Fresh & Tasty, so heißt das neue Restaurant, das seinen Gästen unter anderem auch vegetarische und vegane sowie glutenfreie Gerichte anbietet.

Aus sechs Grundsalaten, Wildkräutern und jede Menge Kernen kann sich der Gast seinen speziellen Salat zusammenstellen lassen. Sei es rein vegetarisch mit Bio-Tofu oder mit Lachs, Thunfisch oder Hähnchen. Dazu gibt es 12 Saucen auf Joghurtbasis und verschiedenen Ölen wie Kürbiskern- oder auch Olivenöl. Ein Renner sind die Smoothies, die Mojito, Bloody Mary, Pina Colada und andere Cocktailnamen tragen. Generell werden



die Muntermacher und Vitaminbomben mit Kokoswasser oder frisch gepresstem Orangensaft zubereitet.

Damit der Körper alle Nährstoffe gut aufnehmen kann, kommt noch ein Tropfen hochwertiges,

kaltgepresstes Olivenöl dazu. Serviert werden die Smoothies und Milchshakes in Schraubgläsern mit einem plastikfreien Strohalm. Die Smoothies und Milchshakes gibt es auch „to go“.







Klöster, Kirchen und Museen

Heilig-Geist-Spittalkirche



Die Heilig-Geist-Spittalkirche in Füssen ist ein besonders hübsches historisches Gotteshaus, das dank ihrer beeindruckenden, bunten Rokokofassade sofort alle Blicke auf sich zieht.

Die Kirche, die 1748/49 durch die Hand des Baumeisters Franz Karl Fischer entstand, zählt zweifelsohne zu den auffälligsten Gebäuden in Füssen. Sie steht direkt neben der Lechbrücke, an der Ecke Lechhalde / Spitalgasse. Die kunstvoll bemalte Roko-

kofassade zeigt oben die Heilige Dreifaltigkeit und neben der Eingangstür die Heiligenfiguren von Florian und Christopherus. Auch die Innenausstattung der Kirche ist eine echte Augenweide; beeindruckende barocke Fresken- und Altarmalereien lassen sich hier bestaunen, die thematisch immer wieder Bezug auf den Kirchenpatron, den Heiligen Geist, nehmen. Der heilige Johannes Nepomuks ist ebenfalls dargestellt; er ist der Schutzpatron der Flößer und die Flößerei war einst in Füssen ein bedeutsames Handwerk.

Um alle kunstvollen Einzelheiten des Gotteshauses angemessen zu würdigen, sollte man eine Besichtigungsdauer von mindestens 30 Minuten einplanen. Der Eintritt ist kostenlos. Die Kirche ist jeden Tag von 8:30 bis 18:00 Uhr geöffnet.

bayrish pub

Ein verrücktes Wirtshaus

MUSIK & MEHR...



sky

Ottostr. 7 · 87629 Füssen · Tel. 083 62 / 9 30 74 44
www.bayrishpub-fuessen.de

Die St. Mang Kirche in Füssen



Auf den Heiligen Magnus, einen irischen Missionar aus dem Kloster St. Gallen, der im 8. Jahrhundert im Allgäu wirkte, gehen das Kloster und die ehem. Basilika St. Mang zurück. Über dessen Zelle gab es einen ersten Kirchenbau, der im Laufe der Jahrhunderte erweitert und überbaut wurde. Zu ihrer heu-

tigen Größe wurde die Kirche vom 11. bis ins 14. Jahrhundert erweitert. Der Turm stammt aus dem Jahr 1200. Im Dreißigjährigen Krieg verwüstet und geplündert, wurde St. Mang Anfang des 18. Jahrhunderts von Johann Jakob Herkomer im Stil des italienischen Barock neu gebaut. Ein lichtdurchfluteter



Raum, Fresken und Marmor sind Merkmale dieses Stils.

An der Decke im Inneren der Kirche befinden sich zahlreiche Fresken mit Szenen aus dem Leben des Heiligen Magnus. Am Hochaltar stehen neben dem Tabernakel Figuren der Heiligen Columban, Benedikt, Scholastika und Gallus – geschaffen vom Füssener Bildhauer Anton Sturm. In einem transparenten Reliquienkreuz befindet sich u. a. der Stab des Heiligen Magnus. Auffällig sind die gezähmten Drachen-Figuren, die als Kerzenleuchter-Halter und Priestersitz-Träger fungieren. Maria, die Mutter Gottes, findet seit unzähligen Generationen eine besondere Verehrung der

Füssener Gläubigen an der spätgotischen Madonnen-Figur, die sich am südlichen Seitenaltar befindet. Geht man von dort nach hinten im Kirchenschiff, öffnet sich ein kleiner Durchgang in der Wand, hinter dem die Jahreskrippe liegt. Unter der Orgel (renoviert 2012) mit ihrem prachtvollen Prospekt führt eine Treppe in die Taufkapelle hinab. Wer ein Gebetsanliegen hat, kann es unter der Empore an der Seliger-Franz-Xaver-Seelos Gebetsstätte aufschreiben. Der Füssener Priester Franz-Xaver Seelos (1819 – 1867) wirkte segensreich vor allem unter Armen und Kranken in den Vereinigten Staaten. Er wurde am 9. April 2000 selig gesprochen.

Im Rahmen einer der regelmäßigen Kirchenführungen kann außerdem das geschnitzte Chorgestühl, die Jäger-Orgel von 1703, sowie die Krypta und Gruft besichtigt werden.

Die Annakapelle mit dem Füssener Totentanz ist über das Museum der Stadt Füssen im Klosterhof zugänglich.

Die Kirche St. Mang ist tagsüber geöffnet. Während der Gottesdienste ist nur die hintere Eingangstüre offen.

Lage und Parkmöglichkeiten

Die Stadtpfarrkirche St. Mang liegt in der Füssener Altstadt am Magnusplatz. Einige kostenlose Parkmöglichkeiten bestehen während der Gottesdienste am Magnusplatz. Ansonsten können die 5 Gehminuten entfernten öffentlichen Parkplätze an der Morisse genutzt werden.

Die St. Stephan Kirche und ihr Kloster

In der Kirche des Franziskanerklosters wird täglich die Hl. Messe gefeiert. Im frühen Mittelalter stand an dem Ort der Kloster-



kirche die Reichshofkirche St. Stephan. 1628 wurde das baulich mit der Kirche verbundene Franziskanerkloster gegründet. Die Kirche wurde 1763 bis 1767 neu erbaut und erhielt eine Ausstattung im Stil des Rokoko. Das Kloster in Füssen zählt wegen des herrlichen Alpenpanoramas, mit seinen Bergen und Seen, Kirchen und Schlössern und vielen anderen Sehenswürdigkeiten, zu den schönsten Klöstern der Deutschen Franziskanerprovinz. In Füssen wohnen derzeit 12 Franziskaner. Die ersten Franziskaner kamen aus Reutte in Tirol und errichteten 1628 auf Wunsch der Füssener Bürger das Kloster. 1836 wurde der

Konvent in die bayerische Franziskanerprovinz aufgenommen. 1979 übernahm die Diözese Augsburg das Eigentumsrecht und renovierte Kloster und Kirche. Heute ist der Konvent wegen seiner baulichen Beschaffenheit ein bevorzugter Lebensort für ältere Mitbrüder, die dort als Senioren ihren Lebensabend verbringen. Die Kirche ist tagsüber geöffnet.

Lage und Parkmöglichkeiten

Direkt an der Kirche gibt es keine Parkmöglichkeit. Die öffentliche Park-Tiefgarage ist ca. 5 Minuten Fußweg entfernt.

Krippkirche (St. Nikolaus)

Sie wurde 1717 von Johann Jakob Herkomer (Baumeister des Füssener Klosters und der Pfarrkirche St. Mang) in der heutigen Form erbaut. 1718



vollendete sein Neffe und Schüler Johann Georg Fischer das Gotteshaus. Ein Vorgängerbau, 1611 errichtet, diente den Füssener Jesuiten bis 1627 als ihre Kirche. Dezentere Stuck, ein prachtvoller Hochaltar mit einer Abbildung der Geburt Jesu und ein Chorfresko, das den Heiligen Nikolaus von Myra – den Patron der Kirche – zeigt, prägen das Innere der Krippkirche. Sie ist tagsüber geöffnet.

Lage und Parkmöglichkeiten

Die Krippkirche liegt direkt in der Fußgängerzone in der Reichenstraße, Einmündung Schrannergasse.

Von der öffentlichen Park-Tiefgarage aus sind es ca. 2 Minuten Fußweg zur Krippkirche.

Sebastiankirche am Alten Friedhof



Ursprünglich als Pestkapelle im späten Mittelalter gebaut, liegt die Sebastiankirche direkt an der Stadtmauer. Grabplatten aus dieser Zeit sind in der südlichen Kirchenwand eingelassen. Nach Plänen von Johann Georg Fischer wurde sie von 1721 bis 1725 zur Friedhofskirche erwei-

tert. Südlich der Kirche, an die Stadtmauer angelehnt, befindet sich hinter einer Mauer der Alte Friedhof, auch Sebastianfriedhof genannt. 1528 angelegt, finden sich hier Grabdenkmäler aus dem 18. und 19. Jahrhundert. Im hinteren Teil grenzt der Friedhof des Franziskanerklosters an. Direkt an der Stadtmauer befindet sich eine Gedenk- und Ruhestätte totegeborener Kinder.

Die Sebastiankirche ist die meiste Zeit geschlossen, man kann von der Klosterstraße aus durch die Fenster ins Innere blicken.

Der Alte Friedhof ist täglich von 7.00 – 19.00 Uhr (April bis September) bzw. von 8.00 – 17.00 Uhr (Oktober bis März) geöffnet.

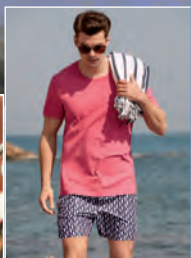
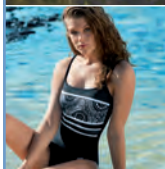
Lage und Parkmöglichkeiten

Direkt an der Sebastiankirche besteht keine Parkmöglichkeit. Die Park-Tiefgarage ist nur ca. drei Gehminuten entfernt.

Alles unter einem Dach!

Schwenger

Betten und Wäsche



- **Bademode und Dessous**
- **Damen-, Herren- u. Kinderwäsche**
- **Babybekleidung**
- **Hand- und Strandtücher**
- **Bett- und Tischwäsche**
- **Heimtextilien & Accessoires**

Reichenstraße 21-23 · 87629 Füssen
Tel. (0 83 62) 77 13 · Fax (0 83 62) 3 94 33

Die St. Anna-Kapelle im Kloster St. Mang

Ältester erhaltener Totentanz in Bayern

Der Totentanz in der Anna-Kapelle des Klosters St. Mang in Füssen beeindruckt durch 20 Einzelszenen, die paarweise auf Holztafeln in Tempera aufgemalt sind (Gesamtgröße 516 x 344 cm). 1602 erhielt der Allgäuer Maler Jakob Hiebeler den Auftrag zur Restaurierung und Ausstattung dieser Grabkapelle. Während des Konzils von Basel (1431 – 1449) wütete dort 1439 die Pest. Es entstand damals der Erste der beiden berühmten Totentänze, die als Vorlage für jenen in Füssen dienten. 1554 wurde der steinerne Sargdeckel (Epitaph) geschaffen, auf dem Abt Gregor von Füssen gemeinsam mit dem Sensenmann abgebildet ist. In der oberen Reihe der Doppelbilder des Füssener Totentanzes zwingt der Tod die Vertreter der geistlichen und

weltlichen Obrigkeit ihm zu folgen. Darunter führt er Doktor, Kaufmann, Wirt, Geldverleiher, Bauer, Hexe, Spieler, Jungfrau, Kind und Maler in sein Reich, oft mit musikalischer Begleitung. So bläst der Tod mit einem Pommer (einer Schalmei ähnliches Holzblasinstrument) der Fürstin ins Gesicht und fordert sie zum letzten Tanz auf. Der Füssener Totentanz stellt den ältesten erhaltenen Totentanz in Bayern dar und er zählt heute zu den bedeutenden Monumental-Totentänzen Europas. Füssen wurde so neben Basel, Lübeck, Luzern und Wien ein Zentrum der Totentanz-Ikonographie.

Information: Der Zugang zur St. Anna-Kapelle erfolgt über das Museum der Stadt Füssen während den regulären Öffnungszeiten.

Museum der Stadt Füssen
Lechhalde 3, 87629 Füssen
Tel. +49 (0)8362 903 146
und 903 143
Fax +49 (0)8362 903 201
kultur@fuessen.de
www.museum.fuessen.de



Die Wallfahrtskirche in Maria Rain



Die Pfarr- und Wallfahrtskirche in Maria-Rain, auch „schönste Dorfkirche des Allgäus“ genannt, wurde 1496 erbaut. Die heutige Kirche ist geprägt durch Baustile von Spätgotik, Renaissance, Barock und Roko-

ko. Einzigartig ist der dreigliedrige Hochaltar. Die Fresken und Figuren, die Kanzel mit vergoldetem Schnitzrelief und Tragengel und die Seitenaltäre sind besonders schöne Kunstwerke.

Bau- und Wallfahrtsgeschichte

Die Geschichte der Kirche in Maria-Rain reicht weit ins Mittelalter zurück. Die Überlieferung (eine Inschrift aus dem späten 18. Jahrhundert im südlichen Vorzeichen) berichtet von einer Kirche bereits im 11. Jahrhundert, doch aus dieser Zeit gibt es keine zuverlässigen Nachrichten. Durch Ausgrabungen

von 1976 wurde jedenfalls eine Kirche aus der Zeit um 1414 bestätigt. Bereits 1439 tätigt Petrus, Kardinal von Schaumberg und Bischof von Augsburg, eine Stiftung zur Einrichtung einer Kaplanei – Maria-Rain wurde allerdings erst 1852 zur Pfarrei erhoben.

Bischof Friedrich von Zollern genehmigt 1496 den Bau der heutigen Kirche. Dieser Bau hat im Laufe der Zeit mancherlei Veränderungen erfahren. Am Ende des Dreißigjährigen Krieges im Jahr 1648 ließen die Gerichte Wertach und Rettenberg aus Dankbarkeit für die Errettung aus Kriegsnot das Langhaus einwölben. Die gotischen Fenster wurden bald nach 1700 durch Rundbogenfenster ersetzt - das heutige Maßwerk der Fenster im Chor wurde erst 1940/43 bei der Renovierung der Kirchen nach alten Vorlagen rekonstruiert.

Information:

Pfarr- und Wallfahrtskirche Heilig Kreuz in Maria-Rain

Wanger Weg 1

Oy-Mittelberg

Telefon 08366-1485

Die Rokoko-Kirche St. Ulrich in Seeg

Um 1730 löste der Rokoko den opulenten, prunkvollen Stil des Barock in der europäischen Kunst ab und setzte ihm eine leichte, geradezu fantasievoll dekorative Eleganz entgegen. Zu dieser Zeit schufen eine Handvoll erstklassiger Künstler in Seeg wohl eines der schönsten Rokoko-Juwel des Allgäu: Die Pfarrkirche St. Ulrich.

Entworfen wurde die Kirche – die wegen ihrer Ähnlichkeit mit der Wieskirche Steingaden auch „Die kleine Wies“ genannt wird – vom berühmten Baumeister Johann Jakob Herkomer (1652-



1717). Drei Altäre, Deckengemälde, Fresken, Stuckelemente und Bilder beeindrucken bis heute Besucher und Kunsthistoriker aus aller Welt. Die Fresken und Bilder stammen größtenteils von Johann Baptist Enderle und Balthasar Riepp, der Stuck von Andreas Henkel. In den Jahren 2005 bis 2007 wurde die Pfarrkirche umfassend restauriert und in die Liste der Haager Konvention für schutzwürdige Kulturgüter aufgenommen.

Informationen zu Führungen gibt es beim Pfarramt unter +49.8364.272.

Information:

Kirchplatz 5, 87637 Seeg

Öffnungszeiten

Täglich geöffnet

Gottesdienste:

Mittwoch 19:15 Uhr

Freitag 09:00 Uhr

Samstag 19:15 Uhr

Sonntag 09:00 Uhr

Die Wieskirche bei Steingaden

Die Wieskirche bei Steingaden ist eine der berühmtesten Rokokokirchen der Welt. Seit 1983 ist die Wieskirche UNESCO-Welterbestätte. Die Mitte dieses Gotteshauses ist die Figur des leidenden Christus, des Geißelten Heilandes.

Am 14. Juni 1738 sah die Bäuerin Maria Lory in den Augen einer Figur, die den leidenden Jesus an der Geißelsäule darstellt, Tränen. Diese Tränenwunder war der Ausgang für die Wallfahrt zum Geißelten Heiland auf der Wies im Ortsteil Wies bei Steingaden. Von 1745 bis 1754 wurde von Dominikus Zimmermann dafür ein einzigartiges Gotteshaus geschaffen. Rokoko in höchster Vollendung schmückt die Kirche.

Ca. 1 Million Besucher aus aller Welt kommen unterm Jahr, dar-

unter auch viele Wallfahrer.

Die Wieskirche lädt ein zum Schauen, zum Staunen, zum Beten, zum Besuch der Gottesdienste, zum Zuhören bei einem der Konzerte im Sommer und nicht zuletzt lädt sie ein zur stillen Einkehr, um im Geißelten Heiland Gott zu begegnen.

Wallfahrtsfeste in der Wies

Fest der Tränen Christi: Sonntag nach dem 14. Juni

Schutzengelfest (Kirchweihfest der Wies): 1. Sonntag im September

Bruderschaftsfest: 2. Sonntag im Oktober

Hl. Messe: Sonn- und kirchl. Feiertage: 8.30 Uhr und 11.00 Uhr, Dienstag, Mittwoch und Samstag: 10.00 Uhr (Wallfahrtsmesse)

Abendmesse: jeden Freitag 19.00 Uhr

Öffnungszeiten: In der Sommerzeit täglich von 8.00 bis 20.00 Uhr

Informationen: Pfarrbüro Wieskirche, 86989 Steingaden,
Tel. 08862 / 93293-0, Fax 08862 / 93293-10, www.wieskirche.de



Das Beinhaus in Elbigenalp

Totentanz und Totenköpfe

Schaurig, teils gruselig mutet es an, wenn man sich in ein Beinhaus begibt. Umgeben von unzähligen Knochen und Totenköpfen, liebevoll aufgestapelt, und aneinandergereiht, teils sogar bemalt, fühlt man sich wohl nie allein. Es ist schon ein ganz besonderer Ort, so ein Beinhaus. Aber was ist ein Beinhaus überhaupt und wann und warum hat man so etwas jemals gebraucht?

Auf Wikipedia findet man für den Begriff „Beinhaus“ folgende Definition: *Das Beinhaus, auch Ossarium oder Ossuarium (lateinisch os = Knochen) genannt, ist ein überdachter Raum, der zur Aufbewahrung von Gebeinen bestimmt ist.* (de.wikipedia.org/wiki/Beinhaus)

Wenn es sich bei diesem überdachten Raum um eine Kapelle

handelt, spricht man von einem Karner (mancherorts auch von einem Gerner).

Joh. Anton Falger (1791 – 1876) war erfolgreicher Lithograph in München und Weimar. Im Alter von 40 Jahren kehrte er wohlhabend in seine Heimatgemeinde Elbigenalp zurück. Er nahm sogleich verschiedenste Tätigkeiten auf. So baute er das Pfarrhaus um und renovierte aus eigenem Antrieb und ohne Entschädigung die Martinskapelle. In der Gruft dieses ältesten sakralen Gebäudes im Lechtal (ca. 1050) befindet sich ein Beinhaus. Falger nahm eine alte Tradition auf und schuf 1840 sein malerisches Hauptwerk, den Totentanz in Elbigenalp.

Auf 18 Tafeln in der Größe von 38 x 26 cm finden sich, ange-

lehnt an den Füssener Totentanz, in der oberen Reihe: Papst, König, Künstler, Richter, Bürger, Soldat, Kind, Mutter und Arzt. In der unteren Reihe sind Knaube, Braut, Großmutter, Bauer, Reicher, Bettler, Mörder, Magd und Totengräber. Auf der Tafel mit dem Künstler ist vermutlich der unmittelbare Anlass für die Totentanzgestaltung dargelegt. Im Jahr davor starb in Rom der Maler Joseph Anton Koch (1768 – 1839), die damals berühmteste Persönlichkeit des Lechtales. Falger orientierte sich zudem an den Totentanzgrafiken von Hans Holbein d. J. und Daniel Chodowiecki. Er malte seine Bilder detaillreich in gedämpften Brauntönen auf Holz. Die begleitenden Bildtexte, von Falger selbst verfasst, stehen auf der schwarzen Holzeinfassung. Das Motiv des Tanzes ist am deutlichsten beim Bild der Braut zu sehen. Ein Orchester mit fünf Gerippen spielt der Braut zum Tanz auf.

Nur kurze Zeit später malte Falger einen weiteren Totentanz in Freskotechnik in die Nischen der Friedhofsmauer in Elbigenalp. Die Fresken entsprechen zwölf Motiven des Totentanzes in der Martinskapelle und sind im Format 60 x 40 cm gehalten. Infolge mehrfacher Übermalungen sind weder Bilder noch Texte im Original erhalten.



Zeit für Kultur und Geschichte

Museen für große & kleine Entdecker



MUSEUM DER BAYERISCHEN KÖNIGE

Alpseestrasse 27
87645 Hohenschwangau
Tel +49 (0) 8362 / 887250
www.hohenschwangau.de



SCHLOSS HOHENSCHWANGAU

Alpseeparkplatz P4
87645 Hohenschwangau
Tel. +49 (0) 8362 / 887301 Ticket: 08362 930830
www.hohenschwangau.de



MUSEUM DER STADT FÜSSEN

Im Barockkloster St. Mang
Lechhalde 3 · 87629 Füssen
Tel. +49 (0) 8362 / 903146
www.museum.fuessen.de



MUSEUM: FELIXE MINAS HAUS

Höf 6
A-6675 Tannheim
Tel. +43 (0) 5675 / 6272
www.tannheimertal.at/felixe-minas-haus



FLÖSSERMUSEUM LECHBRUCK

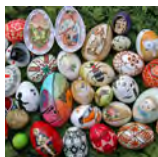
Weidach 8-10
86983 Lechbruck am See
Tel.: +49 (0) 8862 / 9878-30
www.floesser-lechbruck.de



GUTES AUS DER KÜCHE VON NONNA MARIA

*Wir bieten glutenfreie Nudeln, Dinkel- & Hanfmehlpizza
und feine lukanische Gerichte an.*

Bahnhofstraße 6 · 87629 Füssen
Telefon 08362/930699 · www.peperoncino-fuessen.de
Mo: 11:30 - 14:00 Uhr | 17:30 - 22:00 Uhr | Di. Ruhetag
Mi. - So.: 11:30 - 14:00 Uhr | 17:30 - 22:00 Uhr



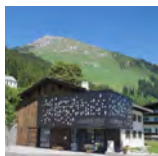
OSTEREIER-MUSEUM

Hauptstr. 25
87484 Nesselwang
Tel.: +49 (0) 8361 / 30977
www.monica-meyer-nusser.de



HEIMATMUSEUM SEEG

Hauptstraße 66
7637 Seeg
Tel.: +49 (0) 8364 / 983033
www.seeg.de/heimatmuseum-seeg



WUNDERKAMMER ELBIGENALP

Dorf 47
A 6652 Elbigenalp
Tel.: +43 (0) 5634 / 20024
www.wunderkammer.tirol



MUSEUM IM GRÜNEN HAUS

Untermarkt 25
A 6600 Reutte
Tel. +43 (0) 5672 / 72304
www.museum-reutte.at



HEIMATHAUS PFRONTEN

Kirchsteige 1
87459 Pfronten
Tel. +49 (0) 8363 / 7104
www.pfronten.de



BURGMUSEUM FALKENSTEIN

Auf dem Falkenstein
87459 Pfronten
Tel. +49 (0) 8363 / 914540
www.pfronten.de



BURGENWELT EHRENBERG / HIGHLINE 179

Klause 1-5
A 6600 Reutte
Tel. +43 (0) 5672 / 62007
www.reutte.com



HEIMATHAUS „BEIM GLASER“

Füssener Straße 13
87484 Nesselwang
Tel. +49 (0) 8361 / 923040
www.nesselwang.de



PUPPENMUSEUM

Eichenhof - Hintere Schöne 4
87669 Rieden am Forggensee
Tel.: +49 (0) 8362 / 3470
www.puppenmuseum-rieden.de



ARCHÄOLOG. PARK CAMBODUNUM

Cambodunumweg 3
87437 Kempten
Tel. +49 (0) 831 / 79731
www.apc-kempten.de



ALLGÄU-MUSEUM

Großer Kornhausplatz 1
87439 Kempten
Tel. +49 (0) 831 / 5402120
www.allgaeu-museum.de



ALLGÄUER BERGBAUERNMUSEUM

Diepolz 44
87509 Immenstadt
Tel. +49 (0) 8320 / 9259290
www.bergbauernmuseum.de

Das Museum der Stadt Füssen

Das Museum der Stadt Füssen ist in der barocken Vierflügelanlage des ehemaligen Benediktinerklosters St. Mang untergebracht. Das Museum der Stadt Füssen ist durch Allgäu-Tirol-Barrierefrei mit dem Signet „grün-rollstuhlgerecht“ geprüft.

Lassen Sie sich in die Welt des bayerischen Barock mit seiner überschäumenden Lust an Dekoration entführen: Kaisersaal, Klosterbibliothek, Colloquium und Kapitelsaal lassen den früheren Wohlstand des Benediktinerstiftes St. Mang erahnen.

Wertvolle historische Lauten und Geigen erinnern an Füssen als Wiege des europäischen Lautenbaus, wo im 16. Jahrhundert die erste europäische Lautenmacherzunft gegründet wurde. In der barocken Annakapelle präsentiert sich als ein Höhe-

punkt ganz anderer Art der Füssener Totentanz. Im Jahre 1602 vor dem Hintergrund der am Lech wütenden Pest vollendet, ist er heute der älteste erhaltene Totentanzzyklus in Bayern.

Führungen:

6. April bis 2. November:
Samstags, 14 Uhr, ohne Aufpreis. Sonst nach Vereinbarung (nur zu den regulären Öffnungszeiten und ab 10 Personen);
Buchung: Tel. +49 (0)8362 903146, Gebühr: 30 Euro zuzügl. Eintritt 4 Euro pro Person (max. 20 Personen)

Öffnungszeiten: April bis Oktober: Dienstag bis Sonntag 11:00 bis 17:00 Uhr, November bis März: Freitag bis Sonntag 13:00 bis 16:00 Uhr

Info zu den Buchungen:

Kulturamt der Stadt Füssen
Lechhalde 3 · 87629 Füssen
Telefon: 083 62 / 90 31-46

E-Mail: kultur@fuessen.de
www.stadt-fuessen.de

**Kombinieren Sie eine Altstadt-
führung mit der Besichtigung
des Museums.**

Informationen dazu bei:
Füssen Tourismus und
Marketing, Kaiser-Maximi-
lian-Platz 1, 87629 Füssen
Telefon: 0 83 62 / 93 85-22
www.fuessen.de



Lauten- und Geigenbau in Füssen Eine lebendige Tradition



Das gute Holz der hiesigen Bergwälder, die Via Claudia Augusta als Handelsverbindung und der befahrbare Lech als Transportweg für den Rohstoff Holz – die Grundlagen für Füssens Aufstieg als Wiege des gewerbmäßig betriebenen Lautenbaus in Europa waren ideal. Im Jahr 1562 wurde die erste Lautenmacherzunft Europas in Füssen gegründet. Das war allerdings schon ein Hinweis darauf, dass der Berufsstand der Lautenbauer mit Problemen kämpfte. Denn der Zunftzwang sorgte für eine Regulierung des Marktes.

Zu dieser Zeit kamen in Füssen auf 2.000 Einwohner etwa zwanzig Lautenbauerwerkstätten. Das war eindeutig zu viel. Viele Meister und Gesellen suchten sich daher neue Arbeitsplätze in südlicheren Städten entlang der Via Claudia Augusta. Das führte dazu, dass in Venedig und Padua im 16.

und 17. Jahrhundert etwa zwei Drittel aller Lautenbauer Füssener Abstammung waren. Im 17. und 18. Jahrhundert stieg der Bedarf an Streichinstrumenten. Auch der Geigenbau etablierte sich in Füssen. Im 19. Jahrhundert folgte der Einbruch. Für fast hundert Jahre wurde der Lauten- und Geigenbau in Füssen nicht mehr praktiziert. Heute hat sich das Handwerk mit fünf Geigenbauern und einem Zupfinstrumentenbauer wieder angesiedelt.

Die Stadt Füssen hält ihre Lautenbau- und Geigenbau-Tradition lebendig. Die Dauerausstellung von Geigen und Lauten sowie einer gesamten Werkstatt im Museum der Stadt Füssen ist außergewöhnlich schön. Der Lautenmacherbrunnen am Brotmarkt erinnert an die einst starke Zunft. Auch das Festival „vielsaitig“ knüpft an diese Tradition an und macht sie jedes

Jahr unter einem anderen Motto lebendig. Dann finden in der Stadt Konzerte, Kammermusikurse, Workshops und Meisterkurse statt. Für die Fachwelt gibt es zudem ein Geigenbauforum.

Auch die Kaisersaalkonzerte haben sich etabliert und gehören zum festen, kulturellen Repertoire der Stadt.

Außerdem pflegt Füssen seit 2012 eine Kulturpartnerschaft mit der italienischen Geigenbau-Metropole Cremona – der Heimat der berühmten Geigenbauer Amati und Stradivari. In diesem Jahr (2018) wurde eine offizielle Städtepartnerschaft mit Cremona besiegelt.

Handel, Handwerk, Tradition- eine Stadtführung zum Lauten- u. Geigenbau in Füssen

Warum gilt Füssen als Wiege des Lautenbaus in Europa und was hat die Füssener Geigen-

bauer so erfolgreich gemacht? Bei dieser Themenstadtführung geht es auf den Spuren der Meister durch die Altstadt und durch die kostbare Lauten- und Geigenbausammlung im Stadtmuseum. Am Schluss wartet eine kulinarische Überraschung.

Dauer:

Ca. 2 Stunden
(von 14.00 bis 16.00 Uhr)

Treffpunkt:

Tourist Information Füssen. Mindestteilnehmerzahl: 3 Personen, maximal 20 Personen.

Anmeldung:

In der Tourist Information Füssen bis zum Vortag 16:00 Uhr erforderlich!

Alle Termine auf einen Blick:

11. und 25. Juli

08. und 29. August

05. und 19. September

KRUG HERRENMODE IN HOPFEN

www.krug-herrenmode.de



Größen Kollektion: 24-34, 46-60,
andere Größen auf Anfrage
Größen Hemden: 36-52

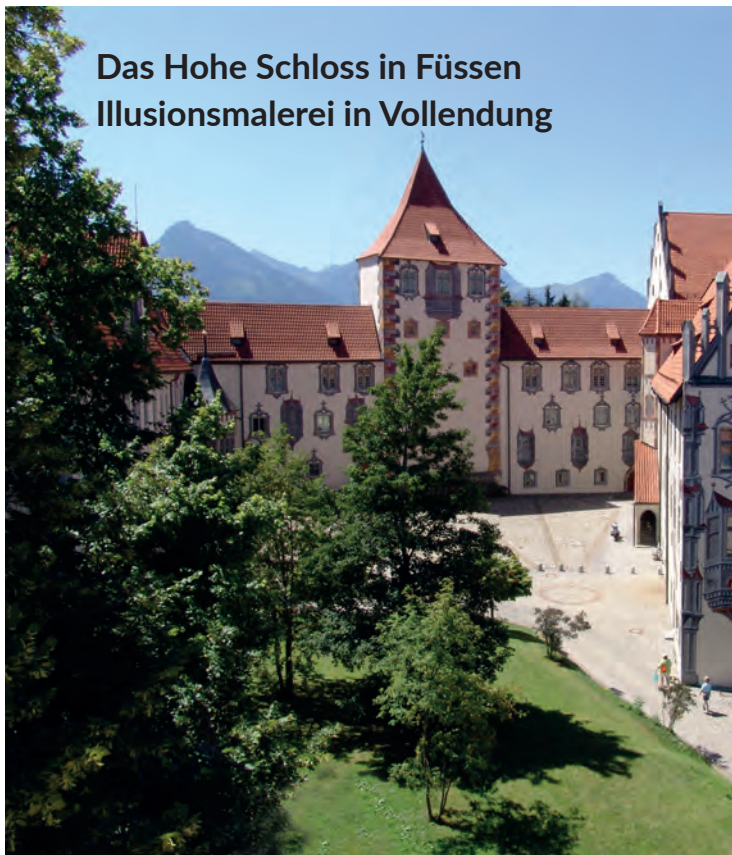
KRUG
HERRENMODE

Uferstraße 2
87629 Hopfen am See
Tel. 0 83 62 / 48 66

Mo. – Fr. 09 Uhr bis 18 Uhr, Sa. 09 Uhr bis 13 Uhr



Das Hohe Schloss in Füssen Illusionsmalerei in Vollendung



Hoch über der Stadt Füssen thront das Hohe Schloss. Einst war es die Sommerresidenz der

Fürstbischöfe von Augsburg. Heute beherbergt es die Filialgalerie der Bayerischen Staats-



gemäldesammlungen und die Städtische Galerie. Das Hohe Schloss in Füssen zählt zu den

bedeutendsten Profanbauten der deutschen Spätgotik und ist nicht nur in seinem Inneren eine Sehenswürdigkeit: Im Hof sind einzigartige Illusionsmalereien zu entdecken.

Im Jahr 1291 begann der bayerische Herzog Ludwig der Strenge widerrechtlich mit dem Bau einer Burg. Der Augsburger Bischof erwirkte die Einstellung der Bauarbeiten, erwarb den Schlossberg und ließ die unvollendete Burg zum Sitz eines Amtes ausbauen. Bischof Friedrich II. von Zollern ließ die Burg zwischen 1489 und 1504 grundlegend umgestalten, das Ergebnis ist noch heute sichtbar. Während der Säkularisation fiel das Schloss in Füssen an das Königreich Bayern. Heute wird es als Finanzamt und Museum genutzt.

Neben den Staatsgemäldesammlungen sind auch Wehr-



gang und Türme der Sehenswürdigkeit interessant. Vom Wehgang aus geht es in den Torturm bis ins sechste Stockwerk hinauf. Der Blick von hier auf die Stadt und das Umland ist einzigartig. Ebenfalls zu besichtigen ist der Fallturm. Er diente einst als Verlies. Auch der Uhrturm des Hohen Schlosses kann bestiegen werden. Zum Hohen Schloss in Füssen gehört die Veitskapelle. Sie ist die wohl am höchsten gelegene Schlosskapelle Deutschlands, in der auch geheiratet werden kann. Das Museum im Hohen Schloss beherbergt unter anderem die Filialgalerie der

Bayerischen Staatsgemäldesammlungen. Die spätgotischen Tafelbilder und Skulpturen bieten einen hervorragenden Überblick über die Kunst des 15. und 16. Jahrhunderts im Allgäu und in Bayerisch-Schwaben. Auch das Leben des Heiligen Magnus wird hier auf fünf Tafeln nacherzählt. Prachtstück des Museums ist der „Rittersaal“ mit seiner geschnitzten Kassettendecke. Einen Besuch wert ist auch der neu angelegte Terrassengarten mit vielen Heil- und Gewürzpflanzen, die bereits im Mittelalter genutzt wurden.

Das Hohe Schloss ist zu folgenden Zeiten geöffnet:

April bis Oktober: Dienstag bis Sonntag jeweils von 11.00 bis 17.00 Uhr.

November bis März: Freitag bis Sonntag jeweils von 13.00 bis 16.00 Uhr.

Buchung:

Telefon: 0 83 62-90 31 46

Füssen: Von-Freyberg-Str. 9
Tel. 08362-93830
Pfronten: Vilstalstr. 3
Tel. 08363-929913
www.stapf-immobilien.de



STAPF
IMMOBILIEN

DREI TÄTIGKEITSBEREICHE TRAGEN DEN NAMEN STAPF -

Immobilien, Hausverwaltung & Ferienvermietung.

Seit vielen Jahren ist Stapf Immobilien mit Büros in Füssen und Pfronten der zuverlässige Ansprechpartner bei allen Dingen rund um das Immobiliengeschäft. Nicht zuletzt aufgrund langjähriger Erfahrung, umfangreicher Dienstleistungen sowie professionell durchgeführtem Service zählt Stapf Immobilien zum sechsten Mal in Folge zu den besten Immobilien Maklern in Deutschland, ausgezeichnet durch FOCUS Deutschlands größter Makler-Bewertung.



Jeder Stapf Mitarbeiter ist auf seinem Gebiet Spezialist und kompetenter Ansprechpartner für die Belange des Kunden – der Partner mit der Komplettlösung. Das bedeutet optimale Begleitung bei allen Dingen rund um das Immobiliengeschäft wie: Bewerten der Immobilie, Kaufen oder Mieten, Verwalten und Betreuen der Immobilie sowie Verkaufen oder Vermieten. „Qualität als Versprechen“ und somit optimale Kundenpflege ist das Motto von Stapf Immobilien – der Kunde profitiert von Wissen und langjähriger Erfahrung.

Ihr Partner mit der Komplettlösung!

Sehenswert: Das Museum der bayerischen Könige in Hohenschwangau



Auf 1.200 Quadratmeter Fläche, am Ufer des Alpsees, präsentiert sich im ehemaligen Grandhotel Alpenrose das „Museum der bayerischen Könige“. Technisch, architektonisch und museal ist das „Museum der bayerischen Könige“ in der obersten Liga der Museen einzuordnen. Hier stimmt die Mischung aus Tradition, Moderne und Eleganz. Schon der Eingang in das impo-

sante Museumsfoyer, umrahmt von zwei 1,40 Meter großen bayerischen Löwen, lässt mehr erahnen. Der eigentliche Rundgang durch das Museum beginnt im Obergeschoss des dreischiffigen Stahlgewölbes. Hier glänzt der „Saal der Könige“.

Als Genialität erweist sich das dritte Schiff mit seiner 21 Meter langen Panoramaglaswand,

die mit einer optischen Spielerei den Blick auf den Alpsee zeigt. Denn der Rahmen der Glaswand ist verspiegelt und je nach dem, wie sich der Betrachter vor das Fenster stellt, kann er in dem Glasrahmen das Schloss Hohenschwangau sehen, das rechts auf einer Anhöhe steht. Die Themen des Museums sind vielfältig und äußerst anspruchsvoll – von Politik über Technik, Kunst und Wirtschaft bis hin zum Gesellschaftlichen Leben und dem Nationalsozialismus – selbst das Ende der Monarchie ist hier dokumentiert und leicht verständlich in digitaler und visueller Form dargestellt. Am Ende des Rundganges dürfen sich die Besucher auf den Museumsshop freuen, der durchaus witzige und originelle „Mitbringsel“ sowie Sachliteratur anbietet.

Informationen:

Parken: Alpseeparkplatz (P4) in Hohenschwangau, dieser be-

findet sich direkt gegenüber des Museums.

Behindertengerecht: Ja, im Haus befinden sich zwei Aufzüge, mit deren Hilfe alle Teile der Ausstellung besucht werden können.

Sitzmöglichkeiten: Ja, durch fest installierte Sitzmöglichkeiten oder einem tragbaren Falthocker, der ausgeliehen werden kann.

Öffnungszeiten: Täglich von 9:00 bis 17:00 Uhr.

Familienfreundlich: Ja, es wird eine interaktive Kinderführung angeboten, die den Kindern spielerisch das Wissen vermittelt.

Rundgänge: im Preis enthalten ist ein mehrsprachiger Audio-guide

Adresse:

Museum der bayerischen Könige
Alpseestraße 27
87645 Hohenschwangau
Tel.: +49 (0) 8362 / 88 72 50
www.hohenschwangau.de

Schloss Neuschwanstein

Ein Stein gewordener Traum König Ludwigs II.

Ein schmaler Bergrücken links der Pöllat mit dem Namen „Jugend“ hatte es König Ludwig II. angetan. Er liebte diesen Platz ebenso wie sein Vater Maximilian II. Die bergbegeisterte königliche Familie wanderte viel in dieser Gegend – auch Sie können die Gegend um Füssen bei königlichen Wanderungen entdecken. Seiner Frau Marie ließ Maximilian sogar die Marienbrücke hoch über der Pöllatschlucht errichten, um besser in die Berge zu gelangen.

Auf der „Jugend“ lagen damals zwei Burgruinen: Vorder- und Hinterhohenschwangau. Hier plante Ludwig II. seine „Neue Burg Hohenschwangau“, heute als Schloss Neuschwanstein bekannt. Er wollte ein Ideal einer

mittelalterlichen Burg schaffen, ausgestattet mit den modernsten technischen Errungenschaften. Als Vorbild diente die Wartburg mit ihrem Sängersaal.

Am 5. September 1869 wurde der Grundstein für das Schloss bei Füssen gelegt. Ludwig II. erhoffte rasche Baufortschritte, doch dazu war das Projekt zu umfangreich und die Bedingungen auf dem Berg zu schwierig. Als Erstes wurde 1873 der Torbau fertiggestellt, in dem der Märchenkönig jahrelang wohnte. Erst 1880 fand das Richtfest statt, 1884 konnten die ersten Räume bezogen werden. Schloss Neuschwanstein wurde zur Zuflucht König Ludwig II. Dieses Schloss im Allgäu war sein letzter Aufenthaltsort, ehe



man ihn nach Schloss Berg am Starnberger See brachte, wo er kurz darauf auf mysteriöse Weise ums Leben kam.

Heute ist Schloss Neuschwanstein ein Magnet für Besucher aus aller Welt. Von der Marienbrücke aus hat man nicht nur einen einzigartigen Blick auf das Märchenschloss, sondern auch auf die imposante Pöllatschlucht.

Direkt am Alpsee unterhalb von Schloss Neuschwanstein liegt das Museum der bayerischen Könige. Es zeigt die Geschichte der Wittelsbacher Dynastie und ihrer bayerischen Könige. Auch das Schloss Hohenschwangau, wo König Ludwig II. einen Teil seiner Kindheit verbrachte, liegt direkt in Hohenschwangau.

INFO: Das Schloss Neuschwanstein kann nur im Rahmen einer Führung besichtigt werden. Die

Tickets erhalten Sie im Ticket Center Hohenschwangau.
Telefon: 083 62 / 93 08-30
www.ticket-center-hohenschwangau.de

Ticketverkaufzeiten Schloss Neuschwanstein:

Bis 15. Oktober 2019: 07.30 - 17.00 Uhr, ab 16. Oktober 2019 - 31. März 2020: 08.30 - 15.00 Uhr. Telefonisch ist das Reservierungsbüro täglich von 09.00 - 17.00 Uhr unter der Telefonnummer 083 62 / 93 08-30 erreichbar.

Können Menschen mit eingeschränkter Mobilität das Schloss besichtigen?

Grundsätzlich ist es möglich. Eine Reservierung vorab ist jedoch zwingend beim Ticket Center erforderlich.

Darf im Schloss Neuschwanstein fotografiert werden?

Nein, im Schloss selbst darf nicht fotografiert werden. Tiere sind im Schloss nicht erlaubt.

KÖNIGLICHE KRISTALLTHERME Schwangau / Füssen

WELLNESS IN KÖNIGLICHEM AMBIENTE



„Überwältigende Lebenslust in der Welt von Wasser, Wärme und Wohlbefinden“

König Ludwig II. erwählte für sein Schloss Neuschwanstein die schönste Gegend seines Bayernlandes. Im Anlitz der Königsschlösser schufen wir für unsere Gäste eine wahrhaft königliche Kristall-Therme. Sie erleben königliches Ambiente als Fortsetzung der Badeträume des Märchenkönigs. Von jedem Bereich der Becken ist Schloss Neuschwanstein zu sehen.

Bademantel- und Badetuchverleih an der Eingangskasse. Während unserer regulären Öffnungszeiten können Sie in unserer Boutique Bademoden und -accessoires erwerben.

Öffnungszeiten: Sonntag – Donnerstag, 09 – 22 Uhr, Freitag + Samstag 09 – 23 Uhr
Ganzjährig geöffnet, auch an allen Feiertagen (außer 24.12).

Dienstag und Freitag ab 19 Uhr textilfreies Baden!

Am Ehberg 16 · 87645 Schwangau · Tel: 0 83 62 – 92 69 40

www.kristalltherme-schwangau.de

Das safrangelbe Schloss

Die Geschichte des Schlosses Hohenschwangau





1833 - 1837 ließ Kronprinz Maximilian von Bayern die verfallene Burg Schwanstein im neugotischen Stil wieder aufbauen. Hier verlebte König Ludwig II. nicht nur seine Jugend, dieses Schloss diente ihm als Sommerresidenz bis zu seinem Tod 1886.

Im 12. Jahrhundert wurde Schloss Hohenschwangau, Burg Schwanstein, wie es damals genannt wurde, das erste Mal urkundlich erwähnt. Bis in das 16. Jahrhundert war es im Besitz der Ritter von Schwangau und wechselte in der darauf folgenden Zeit mehrfach seinen Besitzer. Während verschiedener Kriege wurde es immer wieder schwer beschädigt. 1832 erwarb es der spätere König Maxi-

milian II, Vater König Ludwigs II, und ließ es nach Originalplänen im neugotischen Stil wiederaufbauen. Die bayerische Königsfamilie nutzte es als Sommer- und Jagdresidenz. König Ludwig II verbrachte hier nicht nur seine Kindheit, sondern nutzte es bis zu seinem Tod 1886 als Sommerdomizil. Seit 1923 ist Schloss Hohenschwangau im Besitz des Wittelsbacher Ausgleichfonds.

INFO: Das Schloss Hohenschwangau kann nur im Rahmen einer Führung besichtigt werden. Die Tickets erhalten Sie im Ticket Center Hohenschwangau. Führungen werden in den Sprachen Deutsch und Englisch oder in weiteren Sprachen als Audio-Guide angeboten. Eine Führung dauert ungefähr 30 Minuten.

Tickets erhalten Sie im Ticket Center Hohenschwangau.

Telefon: 0 83 62 / 93 08-30
www.ticket-center-hohenschwangau.de

Öffnungszeiten: bis zum 15. Oktober: 09.00 - 18.00 Uhr
16. Oktober - 31. März: 10.00 - 16.00 Uhr,

Ticketverkaufszeiten Schloss Hohenschwangau:

Bis 15. Oktober 2019:
07.30 - 17.00 Uhr.

Ab 16. Oktober 2019 - 31. März 2020: 08.30 - 15.00 Uhr.

Telefonisch ist das Reservierungsbüro täglich von 09.00 - 17.00 Uhr unter der Telefonnummer 0 83 62 / 93 08-30 erreichbar.

Können Menschen mit eingeschränkter Mobilität das Schloss besichtigen?

Nein, setzen Sie sich bei Mobilitätseinschränkung mit dem Ticket Center in Verbindung. Tiere sind im Schloss nicht erlaubt.



Das Schloss zu Hopferau



Das über 500 Jahre alte Schloss zu Hopferau hat eine sehr bewegte Vergangenheit. Als Jagdschloss von Ritter Sigmund erbaut, erwarb es sich aufgrund seines Komforts (im Vergleich zur Burg Hohenfreyberg) sehr schnell einen guten Ruf als Haus der Gastlichkeit und der Behaglichkeit. Neben Rittern, Fürsten und anderen Adelligen beherbergte es nach der Überlieferung auch einige namhafte Persönlichkeiten, über die man in

zahlreichen Geschichtsbüchern lesen kann. Aufgrund der hohen Frequenz dieser prominenten Personen wurde das Schloss zu Hopferau seit Mitte des 16. Jahrhunderts mehr und mehr zu einem gesellschaftlichen Mittelpunkt des Allgäus.

Die „Hopfer-Au“ war einst im Besitz der Herren von Hohenegg zu Vils. Diese traten sie 1385 an die Herren von Freyberg ab. Seit 1803 im Privatbesitz ist das Schloss zu Hopferau heute ein Hotel und Veranstaltungshaus mit Biergarten. Es überrascht nicht nur mit seinem zauberhaften Anblick und Ambiente, sondern auch mit seinem Kulturangebot.

INFO

Kostenlose Führungen auf Anfrage. Termine im Schloss unter Tel: 08364 / 98489-0 oder info@schloss-hopferau.com



Strümpfe und Wäsche

Marianne Syrko

Wir bieten Ihnen eine große, moderne, aber auch zeitlose Auswahl an Dessous, Unterwäsche, Nachthemden und Schlafanzügen für Frauen und Männer. Wir helfen Ihnen gerne, die für Sie passenden Dessous und Nachtwäsche zu finden.



WIR FÜHREN
SÄMTLICHE
GRÖSSEN.



Schranngasse 5 · 87629 Füssen
Telefon: +49 (0) 8362 / 37998

Natur erleben!



Der Kogelsee



Der Kalvarienberg in Füssen

Füssens schönster Aussichtspunkt

Wie heute noch viele Füssener, so war auch König Ludwig II. gerne auf dem Stationsweg zum Kalvarienberg unterwegs – zum letzten Mal am Karfreitag in seinem Todesjahr 1886. Es heißt, dass er schwarz gekleidet an allen 14. Stationen gebetet hat. Der Füssener Kalvarienberg vereinigt in besonderer Weise Religion, Natur und Kunst (sog.

„Nazarener“). Entstanden ist der Kalvarienberg im 19. Jahrhundert auf die Initiation von Johann Baptist Graf, der damals Stadtpfarrer in Füssen war. Ein Glück war, das zu dieser Zeit, 1837, Kronprinz Max das Schloss Hohenschwangau von dem Architektur- und Theatermaler Domenico Quaglio (1787–1837) im Stil der Neugotik umbauen



ließ. Denn viele Maler fanden Arbeit im Schloss und später bei der Gestaltung der Kapellen. König Maximilian und seine Frau Marie waren großzügige Unterstützer bei der Anlage des Füssener Kalvarienberges. Die Gipfelkapelle wurde so gestaltet, dass von ihr aus die Beleuchtung im Inneren von Schloss Hohenschwangau zu sehen war.

Wie schon erwähnt sind es 14 Stationen. Der Aufstieg dauert etwa eine halbe Stunde. Nehmen Sie sich beim Aufstieg ab der „Frau-am-Berg-Kirche“ Zeit für die kleinen Kapellen, auf deren Altarbildern der Leidensweg Christi nachgezeichnet wird. Mit dem Kalvarienberggipfel erreichen Sie einen der besten Foto- punkte für die Füssener Altstadt und die Königsschlösser Neuschwanstein und Hohenschwangau. Ab der Aussichtsplattform können Sie nun auf gegenüber- liegender Seite hinunter zum Schwannsee absteigen. Rund um



den Schwannsee erstreckt sich der Schwannseepark mit seinen artenreichen Blumenwiesen, wo seltene Orchideen zu finden sind. Auf dem Rückweg über das Königssträssle können Sie Stopps im Walderlebniszentrum Ziegelwies und am Lechfall einlegen. Routenvariante ab Schwannsee: über den Fischersteig und den Alpenrosenweg zum Walderlebniszentrum.

Parken: Parkplatz am Lechfall.

Geführte Touren / Magisches Allgäu: Magischer Weißensee



Mythologische Erlebniswanderung am Weißensee mit einer Allgäuer Sagenerzählerin, Moor- und Wildkräuterführerin. Ahnen, Wassermännern, Göttinnen auf der Spur in den Geheimnissen der Landschaft und Natur...

In der dunklen Zeit flog das wilde Heer über den Berg am Weißensee – wer war das? Die Rauh Nächte zum Jahreswechsel versprühen noch immer ihren Zauber – wo kommen sie her, wo führen sie mich hin? Zeichen lesen in der Natur rührt unsere Seele an, kann ich das noch?

Wer war die Birke für die Alten? Wie hilft sie mir? Wer wohnt in Bäumen, Bergen, Seen, kann ich das heute noch verstehen? Die Landschaft einmal anders sehen, die Zeit wird wie im Flug vergehn...

Treffpunkt: 10:00 Uhr Kiosk am Weißensee

Anmeldung: bis 09:00 Uhr am Veranstaltungstag

Dauer: ca. 2 bis 2,5 Stunden

Kosten: mit FüssenCard: 4 Euro
Ohne FüssenCard: 8 Euro
Kinder bis 14 Jahren kostenfrei,
ab 15 -17 Jahre 2 Euro

Termine: 14-tägig, dienstags

Unsere Moore: Mythos einer versunkenen Landschaft

Moore üben seit jeher eine Faszination auf den Menschen aus: Sie verbergen viele Geheimnisse. Das Moor und seine Extremlandschaft einmal bewusst wahrnehmen – das können Sie mit unseren allgäuer Moorerlebnisleitern.

Ob Sie sich für Sagen und Geschichten, für die Pflanzenwelt oder die Entstehungsgeschichte der Moore rund um Füssen interessieren: Hier ist für jeden Geschmack etwas dabei. Erleben Sie faszinierende Moorlandschaften und tauchen Sie ein in eine Welt voller Mythen und Märchen.

Treffpunkt: verschiedene Treffpunkte

Anmeldung: bis 09:00 Uhr des Veranstaltungstags bei der Tourist Info Füssen erforderlich

Dauer: ca. 2 bis 2,5 Stunden

Kosten: mit FüssenCard: 3 Euro
Ohne FüssenCard: 5 Euro
Kinder bis einschließlich 14 Jahre kostenfrei, ab 15 Jahre bis einschl. 17 Jahre 1,50 Euro

Termine: Mai – Oktober, montags, 14-tägig, verschiedene Ziele / Seen

Eigener PKW erforderlich! Es werden Fahrgemeinschaften gebildet.



Kneipp - mehr als kaltes Wasser

Sebastian Kneipp hat nicht nur die Heilkraft des Wassers entdeckt. Die von ihm entwickelte Kneipptherapie will mit ihrem ganzheitlichen Ansatz die gesamte Lebensweise positiv verändern. Bei dieser Führung mit der Gesundheits- und Kräuterpädagogin Claudia Ziegler können Sie jetzt die fünf Kneipp'schen Wirkprinzipien Wasser – Bewegung – Ernährung – Heilkräuter – Ordnung unkompliziert kennenlernen. Diese können Ihnen helfen, einen gesünderen und achtsameren Lebensstil für

den eigenen Alltag zu entwickeln - und auch besser zu schlafen.

Das Angebot bezieht sich auf das „Kneippareal“ beim Musikpavillon und es müssen keine großen Strecken zurückgelegt werden!

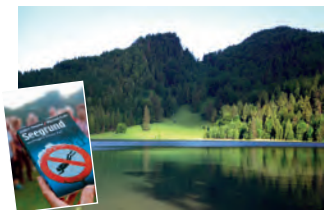
Treffpunkt: 15:30 Uhr
Musikpavillon an der Uferpromenade in Hopfen am See

Dauer: ca. 1,5 Stunden

Kosten: mit FüssenCard: 3 Euro
Ohne FüssenCard: 5 Euro, Kinder bis einschließlich 14 Jahren kostenfrei, ab 15 Jahre bis einschließlich 17 Jahre 1,50 Euro



Kluftinger auf der Spur



Die Regionalkrimis, die das Autorenduo Volker Klüpfel und Michael Kobr rund um den behäbigen Allgäuer Kommissar Kluftinger gesponnen hat, haben den Blick der Krimi-Fans auf das Allgäu geprägt. In Füssen können sie die Originalschauplätze des dritten Bandes „Seegrund“ bei geführten Wanderungen entdecken. Die Seegrund-Krimiführungen zum einsam gelegenen Alatsee finden bis **17.09.2019 an jedem Dienstagabend um 19 Uhr** statt. Die Wanderführerinnen stellen dabei nicht nur den kantigen Klufti mit seinen eigenwilligen Ermittlungsmethoden und seiner Vorliebe für Kässpätzen

vor und sorgen mit Vorlesepassagen aus dem Buch für die richtige Stimmung. Sie erzählen auch von den Sagen, Geschichten und historischen Begebenheiten rund um den See, die den Hintergrund für Kluftingers Ermittlungen darstellen.

Dauer: ca. 2-2,5 Stunden

Kosten: Erw. mit FüssenCard 6 Euro. Erw. ohne FüssenCard 9 Euro. Kinder bis einschließlich 14 Jahre kostenfrei, Kinder bis einschließlich 17 Jahre 3 Euro.

Treffpunkt: Wanderparkplatz am Ostufer Weißensee.

Anmeldung: bis 11 Uhr am Veranstaltungstag bei der Tourist Info Füssen, Tel. 08362 93850 unbedingt erforderlich!

Ohne Einkehr. Bitte achten Sie auf festes Schuhwerk (keine Sandalen) und bei Regen auf entsprechende Kleidung. Alle Termine und Infos auf

www.fuessen.de

Vogelerlebnispfad am Alatsee

Eine Wanderung für die ganze Familie



Seit Juni 2015 gibt es im Bad Faulenbacher Tal einen Vogellehrpfad mit ca. 2 Kilometern Länge, der rund um den Alatsee führt.

Der Vogellehrpfad ist mit Kinderwägen begehbar und für Familien geeignet. Vorgestellt wird den Besuchern die heimische Vogelwelt in 10 Schaukästen mit exklusiv gefertigten Tonmodellen. Auf Schautafeln sind die Lebensräume und außergewöhnliche Eigenschaften der Vögel fundiert erläutert.

Der LBV bietet zudem auch Vogelstimmenwanderung an.

Dauer: ca. 1,5 Stunden

Kosten: mit FüssenCard 1,50 Euro, ohne FüssenCard 3,00 Euro, Kinder bis einschließlich 17 Jahre kostenfrei

Treffpunkt: 10:00 Uhr am Parkplatz am Alatsee

Anmeldung: ohne Anmeldung

Veranstalter: Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V. (LBV)

Termine 2019: 17.06.; 29.07. und 12.08.19

NEU



**AUF MASS GEFERTIGTE
CNC-GEFRÄSTE
EINLAGEN**

STEIGERT LEISTUNG UND WOHLBEFINDEN

WWW.ORTHOPAEDIE-MANUFAKTUR.DE

Das Ausflugslokal mit Spitzenküche

Das Hotel und Restaurant Alatsee

Traumhaft schön liegt das Hotel und Restaurant Alatsee am sagenumwobenen gleichnamigen See, der von Wäldern idyllisch umrahmt ist. Es ist ein Kraftort, ein Ort der Ruhe und der Besinnung. Wanderer und Spaziergänger, die zum ersten Mal dorthin kommen, sind fasziniert von der Atmosphäre. Das Hotel und Restaurant Alatsee liegt am höchsten Punkt im Tal der Sinne, dem Bad Faulenbacher Tal. Die Terrasse ist mit Blick auf den See ausgerichtet.

Vor über acht Jahren haben Miriam und Janosch Kemmler in dieses Kleinod viel investiert, vor allem Ideen mit viel Liebe zum Detail. Tagsüber ist es ein Ausflugslokal, das selbstgemachte Kuchen und große Eisbecher anbietet. Es gibt Wurstsalat,

Schnitzel, Suppen, alles, was Gäste von einem Ausflugslokal erwarten - nur mit dem einen Unterschied: Im Hotel und Restaurant Alatsee ist alles auf Qualität mit regionalen Produkten ausgelegt. Seit drei Jahren ist das Hotel und Restaurant Alatsee auch im Guide Michelin ausgezeichnet. „Wir wollen uns aber nicht Gourmetköche nennen –



letztendlich können wir das auch nicht. Aber das sollen die Gäste entscheiden. Es ist doch viel schöner, wenn wir ihre Erwartungen übertreffen und sie sich dann über das gute Essen freuen“, sind sich die Beiden einig. Startpunkt ist der Parkplatz Bad Faulenbach. Von dort aus geht es über den Ruchtisteig zum Oberen Kobelweg. Weiter führt Sie der Hahnenkopfweg zum „Zwei-Seen-Blick“. Wandern Sie

bis zum Alatsee. Über die Alatseestraße, vorbei am Ober- und Mittersee, gelangen Sie zurück nach Bad Faulenbach.

M&J HOTEL- RESTAURANT GMBH

Am Alatsee 1
87629 Füssen
Tel.: 0 83 62 / 62 05
www.hotel-alatsee.de



Kleiner GEOgrenzGÄNGER

Bruder GEOgrenzGÄNGER. Mit seinen 5,6 km ist der kleine GEOgrenzGÄNGER hervorragend geeignet für die ganze Familie und gut zu schaffen für Kinder ab 6 Jahren. Entlang des Weges befinden sich insgesamt neun Erlebnisstationen die in einer spielerischen Art und Weise auf geologische Highlights der Region rund um Schwangau hinweisen. Mit herrlichen Ausblicken auf Schloss Neuschwanstein und dem Hohen Schloss bietet der „GEOgrenzGÄNGER“ auch viele interessante Themen

über die Geologie und das damalige Handwerk. Der eigens für den Wanderweg angelegte „Erlebnisrastplatz“ ist am Huttlersberg, der mit seinen Klangelementen zum Verweilen und Spielen einlädt. Startpunkt ist der Schwanseeparkplatz, von hier gehts los und einfach der Beschilderung bis wir zum Ausgangspunkt folgen.

Tipp

Besuchen Sie den Ausstellungsraum am Walderlebniszentrum.



Wir machen Ihren Tag zum Erlebnis!

offROADKING.de
auf Königs Spuren

Milchhäusel Schwanganau



**Erlebnisgastronomie
Motorradtouren
Events aller Art
Segwaytouren
Mermaiding
Hüpfburgen**



Tel.:
+49 (0) 170 1 88 66 00
info@offroadking.de

ein Angebot der
Alegrica
ERLEBNIS
GMBH

www.offroadking.de

Allgäuer Bier-Käse-Wanderung



Eine wunderschöne Wanderstrecke zwischen den beiden Standpunkten Sennerei Lehern bei Hopferau und dem Maria-Hilfer Sudhaus in Speiden bei Eisenberg.

Die Wegweiser entlang der Route zeigen nicht nur die Richtung an, sondern bringen auch anhand interessanter Schautafeln die zwei Lebensmittel „Bier &

Käse“ näher, die Kunst des Bierbrauens und die Käseherstellung aus Rohmilch. Ein Informationswanderweg über 5 Stationen.

Schwierigkeit	leicht
Strecke	2,9 km
Dauer	0:45 h
Aufstieg	30 hm
Abstieg	38 hm

Schwangau Tegelberg

Kulturpfad Schutzengelweg

Der „Kulturpfad Schutzengelweg“, befindet sich in Bayerns größtem Naturschutzgebiet, dem Ammergebirge. Er beginnt an der Talstation der Tegelbergbahn und nimmt bis zur Bergstation 2,5 Stunden Gehzeit in Anspruch. Mit Schautafeln spannt er einen informativen Bogen von den steinzeitlichen Jägern bis in die heutige Zeit. Dabei spielen die Römer, die Reichsherrschaft Hohenschwangau und die Königfamilie ebenso eine Rolle wie die wirtschaftlichen Verhältnisse. Ein Höhepunkt dieses

Wanderwegs stellt die atemberaubende Aussicht auf die Königsschlösser Neuschwanstein und Hohenschwangau dar. Auch hier informieren Schautafeln und geben Einblicke in die Bedeutung der Region für das bayerische Königshaus. Der Schutzengelweg endet an der Bergstation der Tegelbergbahn, über die man mit der Kabinenbahn wieder bequem den Ausgangspunkt der Wanderung erreichen kann. Alternativ empfiehlt es sich, weiter dem „Naturpfad Ahornreitweg“ zu folgen.





Unte



erwegs mit dem Rad

Allgäumobil im Schlosspark

Freie Fahrt mit Bus und Bahn

Kostenlos vom Auto auf Bus und Bahn umsteigen und zu den schönsten Bergen, Seen, Schlössern und Veranstaltungen fahren. Mit ihrer elektronischen Gästekarte und KönigsCard sind Sie „allgäumobil“ im Schlosspark. Mit Ihrer Gästekarte (Basiscard)/ KönigsCard erhalten Sie in derzeit dreizehn Projektkommunen einen Freifahrtsschein für beliebig viele Fahrten mit Bus und Bahn (2. Klasse). Einfach einsteigen, mitfahren und die wunderschöne Urlaubsregion mit ihren unzähligen Ausflugszielen und Sehenswürdigkeiten bequem und klimaneutral entdecken.

Folgende Orte sind dabei:

Eisenberg, Füssen, Halblech, Hopferau, Lechbruck am See, Nesselwang, Oy-Mittelberg,



Pfronten, Rieden am Forggensee, Roßhaupten, Rückholz, Schwangau und Seeg.

Nutzungsbedingungen:

Als Fahrausweis dient Ihre gültige, elektronische Gästekarte (Basiscard)/KönigsCard in Verbindung mit einem gültigen Lichtbildausweis und einem Abschnitt des Meldescheins. Als Übernachtungsgast der genannten Kommunen erhalten Sie von Ihrem Gastgeber eine persönliche elektronische Gästekarte (Basiscard)/ KönigsCard im Scheckkartenformat (auch Kinder) sowie einen gültigen Meldescheinabschnitt. Ihre elektronische Gästekarte (Basiscard)/ KönigsCard gilt für die gesamte Dauer des Aufenthaltes und kann auch am Anreise- & Abreisetag noch genutzt werden.



Wenn Sie nicht zu uns kommen können ...

Lieferservice... Wir kommen zu Ihnen!



Manchmal bleibt man am besten auf der Couch und lässt sich umsorgen. Wir freuen uns auf Ihre telefonische Bestellung und bringen Ihnen ein Stück Gesundheit nach Hause! Bei Bestellungen bis 16 Uhr noch am selben Tag!

St. Mang Apotheke
Reichenstraße 38
87629 Füssen
Tel. 08362 - 91 41-0 od. 63 06

Kur-Apotheke
Füssener Str. 32
87645 Schwangau
Tel. 08362 - 85 97

Geiselstein-Apotheke
Poststr. 5
87642 Halblech (Trauchgau)
Tel. 08368 - 840

Landapotheke Seeg
Bahnhofstraße 5
87637 Seeg
Tel. 08364 - 98608-25



SPORT AUS LEIDENSCHAFT - DEIN SPORT- UND OUTDOOR-PROFI



**5 Euro
Gutschein***
(bei Mindesteinkauf
von 40 Euro)

*ungültig bei reduzierter Ware. Pro Einkauf nur ein Gutschein einlösbar. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen.

- Große Auswahl auf 350 m²
- Wander-, Bade-, Lauf-/Fitnessbekleidung
- Rucksäcke, Wanderstöcke
- Schuhspezialist

Finde mit uns Deinen richtigen Schuh, z. B.

 **BROOKS**



DOLOMITE
1897



 **INTERSPORT**[®]
KELLER

www.intersport-keller.de

Reichenstr. 1 · 87629 Füssen · Tel. 083 62 / 92 1070

direkt am Stadtbrunnen

Mo. - Fr.: 09.30 bis 18 Uhr · Sa.: 09.30 bis 14/16 Uhr

Sie radeln und der „ALLGÄU SHUTTLE“ kümmert sich um Ihr Gepäck!



Sie radeln und der Allgäu Shuttle kümmert sich um Ihr Gepäck! Das Bus- und Taxiunternehmen Köbler aus Füssen kümmert sich mit seinen Partnern im gesamten Allgäu um den Transport Ihres Gepäcks. Sie geben einfach an, auf welcher Route und auf welchen Etappen der Radrunde Allgäu Sie unterwegs sind und Ihr Gepäck wird bei Ihrem Radgastgeber abgeholt und zu Ihrem nächsten Etappenziel gebracht. Die Kosten des Gepäcktransports richten sich nach den gefahrenen Radkilometern:

- Etappenlänge bis 50 km: Euro 25,- *
- Etappenlänge bis 75 km: Euro 35,- *
- Etappenlänge bis 100 km: Euro 45,- *
- Etappenlänge bis 125 km: Euro 55,- *
- darüberhinaus: nach Vereinbarung

*Preis pro Etappe und pro Gepäckstück (max. 20 kg, alle Preise inkl. MwSt.)

Weitere Informationen unter Tel: +49 (0) 83 23 / 802 59 31
oder per E-Mail: shuttle@allgaeu.de

Emmentaler Radweg Schlosspark

Diese Runde ist eine von insgesamt elf zertifizierten Radrouten der vom Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club (ADFC) zertifizierten RadReiseRegion „Schlosspark im Allgäu“. Die Tour lädt Familien zum Radeln und Erkunden ein. Sennerei-Besichtigungen, Käseherstellung und Verköstigungen machen die Tour auch für Kinder zu einem besonderen Ausflug.

Wegbeschreibung: Die Runde verläuft von Seeg über Hitzleried nach Lengengewang und Wald.

Von dort geht es über Rückholz weiter nach Dederles und Schwarzenbach. Über Eisenberg, Hopferried und Hopferau gelangt man nach Unterlangegg und wieder zurück nach Seeg. Im Bereich Schwaltenweiher - Seeg kann die Tour in eine Nordrunde (28 km) und eine Südrunde (26 km) aufgeteilt werden. Die empfohlene Fahrtrichtung ist gegen den Uhrzeigersinn. Die Strecke besteht aus ca. 93 % Asphalt und etwa 7 % gekiesten Wirtschafts- und Forstwegen.



GUTEN APPETIT MIT REGIONALEN PRODUKTEN FRÜHSTÜCKEN, MITTAGESSEN, KAFFEE, KUCHEN & CO. IN DER BÄCKEREI BRUNNER'S



Brunner's ist schon lange nicht mehr „nur“ eine klassische Bäckerei mit Café. Hier trifft man sich zum Frühstück, zum Mittagessen, kauft sein Gebäck und lässt sich die Kaffeespezialitäten und den Kuchen schmecken.

Von Montag bis Freitag gibt es ein Frühstück à la carte ab 7.30 bis 11 Uhr. Wer nur ein Wochenend-Frühstücksesser ist, sollte das Buffet am Samstag und Sonntag nicht versäumen. Von 8 bis 13 Uhr heißt es dann schlemmen und genießen, wer mag auch brunchen und das mit regionalen Produkten.

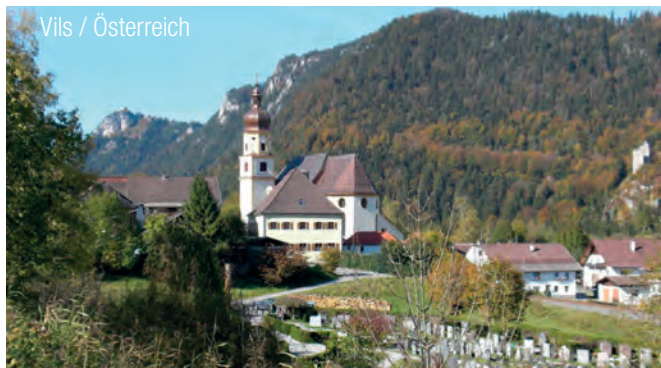
Täglich gibt es eine allgäuer-italienisch-mediterrane Mittagsküche. Maria Luisa, die italienische Köchin, bereitet Pastagerichte vom Feinsten zu. Zu den Gerichten gibt es ein Softgetränk sowie ein Espresso inklusive.



BÄCKEREI BRUNNERS
Franz Brunner
Tägl. von 7:30 Uhr – 18 Uhr
Reichenstraße 25
87629 Füssen
Tel.: 08362 / 929872

Zirmgrat-Runde

Einmal um den Zirmgrat südwestlich von Füssen geht es bei dieser grenzüberschreitenden Tour. Ganz im Westen des langgestreckten Höhenzuges grüßt vom Falkenstein die höchstgelegene Burgruine Deutschlands (1268 m).



Kaum gestartet sollten Sie am Füssener Lechfall schon das erste Mal anhalten und vom Maxsteg aus einen Blick riskieren in die enge Klamm, durch die der Fluss die Alpen verlässt.

Imponierend sind die westlich von der Brücke in den Fels gemeißelten Hochwassermarkierungen. Sowohl der Name Maxsteg als auch die unterhalb in die Felswand eingelassene

Büste erinnern an König Maximilian II. von Bayern, den Vater Ludwigs II. und Erbauer des nahegelegenen Schlosses Hohenschwangau. Kurz nach dem Walderlebniszentrum (WEZ) Ziegelwies passieren Sie die Grenze nach Tirol.

Nahe der Ulrichsbrücke über den Lech zweigt die Route ins Vilstal ab. Einige Radminuten später überqueren Sie auch die Vils und radeln nördlich vom Fluss an der gleichnamigen kleinsten Stadt Tirols vorbei wieder zurück ins Allgäu. Auf dem oberhalb von Pfronten-Meilingen gelegenen Falkenstein wollte Bayerns Märchenkönig Ludwig II. einst ein weiteres Schloss als Gegenstück zu Neuschwanstein bauen, konnte dieses Vorhaben vor seinem frühen Tod aber nicht mehr verwirklichen.

Über Roßmoos führt die Route an den Weißensee. Direkt am

nördlichen Seerundweg lohnt die Weißenseer Pfarrkirche St. Walburga mit ihrem kunstvollen, vom Wiesbaumeister Dominikus Zimmermann geschaffenen Scagliola-Hochaltar einen Sightseeing-Abstecher.

Tipp

Packen Sie Badezeug und Handtuch in ihren Radrucksack. Am Naturfreibad Weißensee können Sie sich erfrischen und vom Badefloß in den See köpfeln. Und gleich am Walderlebniszentrum Füssen lohnt sich ein Abstecher auf den 2013 eröffneten Baumkronenweg (480 Meter lang und bis zu 20 Meter hoch).

Schwierigkeit leicht
Strecke 30,3 km
Dauer 2:00 h
Aufstieg 225 hm
Abstieg 225 hm

Emmentaler Radweg (ab Hopfen am See)

Das Allgäu ist bekannt für seine Käsespezialitäten. Allgäuer Emmentaler und Allgäuer Bergkäse sind Rohkäse aus besonders hochwertiger, im Allgäu produzierter Milch.

Fünf kleine Käsereien, die noch traditionell käsen und direkt verkaufen, verbindet diese kulinarische Radpartie.

Wegbeschreibung

An der Tourist Information Hopfen am See starten Sie nach rechts und folgen am Ortsende dem Radweg nach Hopferau. Auf der Hauptstraße rechts erreichen Sie die Kirche, an der es rechts hinauf und gleich wieder links am Schloss Hopferau vorbei geht. Geradeaus über die Bahngleise führt die Tour nach Heimen, hier rechts weiter bis Unter-Langegg. Mit einigen Kurven folgen Sie dem Weg bis

Seeg. Durch kleine Weiler und über weites Land erreichen Sie Lengenwang, von wo es kurvig nach Wald und der Walder Käsküche geht.

Auf der Hauptstraße radeln Sie links und bald wieder links auf der kleineren Straße. Gemütlich führt die Tour auf wenig befahrenen Straßen an zahlreichen Weilern und Höfen vorbei nach Rückholz. Hier sollten Sie unbedingt Abstecher zur MVO und zur Hofkäserei Lipp einplanen!

Nach der Pfarrkirche links und über Batzenschwenden kom-

Strecke: 59,9 km

Dauer: 4:00 h

Aufstieg: 360 hm

Abstieg: 360 hm

men Sie zum Schwaltenweiher. Hier die Straße queren, nach Goldhasen und vorbei an einem kleinen Weiher nach Dederles.

Dort zweigen Sie links ab nach Unterreuten. Ein Stück nach dem Ort folgen Sie der Beschilderung nach rechts Richtung Schwarzenbach und dort linkerhand nach Weizern, wo die Bergkäse-

rei zu einer Pause einlädt. Über Speiden mit der Wallfahrtskirche Maria Hilf und dem lohnenswerten Mariahilfer Sudhaus.

Durch Hopferried, hier links nach Wiedemen kommt mit der Sennerei Lehern die letzte „Käse-Station“. Von Hopferau radeln Sie wieder auf dem Radweg zurück nach Hopfen am See.



Radrunde Allgäu Etappe Radklassiker



Füssen ist Zentrum des Radrunden-Themenraums „Schlosspark“ - Neuschwanstein lässt grüßen. Diese Tagestour kombiniert zwei Etappen auf dem Radrunden-Kurs mit einer nordwestlich verlaufenden Schleife zu einer moderaten Runde durch den Schlosspark. Nur der kurze, aber steile Aufstieg kurz nach dem Faulensee geht in die Beine.

Start: Tourist Information Füssen (799 hm)

Wegbeschreibung: Auf der Radrunde Allgäu radeln Sie am Forggensee entlang mit direktem Neuschwansteinblick bis Osterreinen. Hier schwenken Sie von der Radrunde ab und

fahren über Rieden zum kleinen Faulensee. Durch den Hopfener Wald und südlich unter dem Senkele-Höhenzug entlang führt die Strecke nach Seeg und weiter zum Schwaltenweiher, dem nordwestlichsten Punkt der Tour. Zurück in Richtung Füssen geht es vorbei an der Bergkäseerei Weizern und ab Eisenberg können Sie sich wieder an den Radwegweisern der Radrunde Allgäu orientieren.

Tipp: Vom Rad ins Bad - vier schöne Badeseen liegen hier am Weg! Die Allgäuer Riviera am Hopfensee präsentiert sich am Spätnachmittag besonders schön.

Schwierigkeit mittel
Strecke 39,8 km
Dauer 3:15 h
Aufstieg 424 hm
Abstieg 424 hm

HILFE MIT HERZ UND HAND

- eigenes Labor
- Chirurgie
- Ultraschall
- Röntgen
- Endoskopie
- EKG

EIN TEAM MIT VIEL ERFAHRUNG

Die Gesundheit der Patienten steht für das Smart-Vet Team an erster Stelle. Verantwortungsbewusstsein und großes Engagement um die bestmögliche tiermedizinische Versorgung zu gewährleisten, zeichnet jeden Einzelnen aus. „Wir behandeln Sie und Ihr Tier so, wie wir selbst unsere Tiere und uns behandelt wissen möchten.“



Tierarzt Dean Lawrence



Tierärztin Stephanie Brumme de Paiba

Smartvet Tierarztpraxis · Dean Lawrence · **24 h Notrufbereitschaft**
Abt-Hafner Str. 5 · 87629 Füssen · Tel.: +49 (0) 83 62 / 92 58 27
Sprechzeiten: Mo. - Fr. 09 - 13 u. 15 - 18.30 Uhr, Sa. 09 - 12 Uhr

Dreiländereck-Runde (Mountainbike)

Der rund vierzigminütige Anstieg zum Dreiländereck ist kernig. Wer die Anstrengung nicht scheut, wird mit einem herrlichen Panoramablick auf Schloss Neuschwanstein, die Füssener Seenplatte und die Flusstäler von Lech und Vils belohnt. Die bis auf den Dreiländereck-Abstecher eher zahme Tour ist auch für ambitionierte MTB-Einsteiger oder Gelegenheitsfahrer geeignet.

Nach lockerem Auftakt zwischen den Königsschlössern Neuschwanstein und Hohenschwangau hindurch geht es ab dem Alpsee bergauf. Zunächst noch auf Asphalt über die Fürstenstraße, die Ludwigs Vater Maximilian II. als Schnellverbindung ins Tirol anlegen ließ. Kurz hinter der bayerisch-tirolerischen Grenze biegen Sie rechts auf den Forstweg in Richtung Dreiländereck

ab. Hier oben auf dem Gipfel des Schwarzenbergmassivs soll einst ein dreieckiger Tisch positioniert gewesen sein, an dem die Regenten des Herzogtums Bayern, der Grafschaft Tirol und des Hochstifts Augsburg miteinander konferiert hätten. Voraussetzung für den Downhill zur Einkehrstation Schluxen ist eine saubere Fahrtechnik. Kurz vor Füssen sollten Sie am Lechfall halten und sich die enge Klamm, durch die sich der Fluss seinen Weg aus dem Gebirge gebrochen hat, vom darüber führenden Maxsteg aus ansehen.

Strecke 21,5 km
Dauer 1:45 h
Aufstieg 628 hm
Abstieg 628 hm



Der Ausblick vom Dreiländereck

Tipp

Von Schluxen aus sind es nur wenige Hundert Meter zum Einstieg des Fußweges zur einstigen Höhlenburg Loch. MTB parken und in ca. 10 Minuten hinauflaufen. Hinterher können Sie über den Kratzerweg (teilweise Schiebbestrecke) zur Straße nach Füssen abkürzen.

Kultur und Tradition im schönsten Hochtal Europas

Lange Jahre war es unbewohnt und abgesperrt in der Ortsmitte von Tannheim gestanden bis die Gemeinde Tannheim aufgrund des Nachlasses von August Kleiner beschloss, daraus einen Ort der Erinnerung zu machen.



Foto: Meurer

Der Erinnerung an das bäuerliche Leben, wie es vor gut 150 Jahren das Leben im Tal geprägt hat. Denn im Gegensatz zu anderen Gebäuden hat dieser Hof die Jahrzehnte fast unberührt überstanden, seit es der Vater und die Tochter übernommen hatten. Keine Umbauten, keine Ausbauten, keine Modernisie-

rungen. Die Kammern und Stuben, die Fenster und Türstöcke, die Täfelungen und Holzdecken, der Keller und der Stadel – alles noch so erhalten, wie es einst seinen Besitzern diente. Bis vor kurzem kannten nur wenige Experten den Wert dieses in weitem Umkreis einzigartigen Schatzkästleins, das als „historische Fundgrube“ und lebendes Museum nun wieder für alle zugänglich ist.

Besichtigung: Dienstag und Freitag 16 Uhr (nur mit Führung), Führungen für Gruppen auf Anfrage.

Kontakt: Felixe Minas Haus, 6675 Tannheim, Höf 6, Tel. 0043 (0) 5675 6272

Eintritt 4,00 Euro, Rollstuhlfahrer willkommen, Lift und Toiletten im Haus. www.tannheimertal.at/felixe-minas-haus



SPIRITUOSEN FACHHANDEL
WWW.WEISSHAUS.AT & WWW.WEISSHAUS.DE



**Über 4.000 verschiedene Spirituosen:
Gin, Whisky, Rum, Edelbrand, Likör & vieles mehr**

**Besuchen Sie unser Ladengeschäft am alten
Grenzübergang bei Füßen und stöbern Sie durch
unser Sortiment:**

WeissHaus Shop, WeissHaus 27a, AT-6600 Pinswang

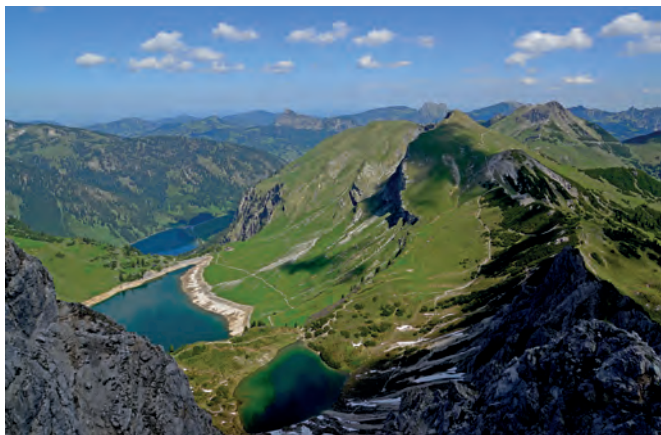
Drei-Seen-Rundwanderung

Vilsalpsee - Traualpsee - Lache

Zwei kleine Gipfel, ein aussichtsreicher Höhenweg und klare Bergseen erwarten Wanderer auf der Drei-Seen-Tour im Tannheimer Tal. Vom Neunerköpfler führt die Wanderung zunächst vorbei an der Lache zur Landsberger Hütte und dann über den Traualpsee zum Vilsalpsee. Letzter ist einer der beeindruckendsten Bergseen Tirols, das umliegende Naturschutzgebiet

gilt als wichtiger Lebensraum für europaweit seltene Pflanzen- und Tierarten wie dem Alpensalamander oder der Erdkröte.

Die Tour startet in Tannheim mit einer Auffahrt der 8-Gondelbahn Neunerköpfler. Von der Bergstation geht es zum Gipfel des Neunerköpfles mit herrlichem Blick auf die Allgäuer Alpen, ins Flachland und in Richtung der Zugspitze. Auf der südlichen Seite des Gipfels führt der Saalfelder



Höhenweg (Nr. 421) an Wiesenhängen entlang, bald treten die die Usseralpe und Gappendalpe ins Blickfeld. Die Route jedoch verläuft in Richtung der Schochenspitze. Kurz vor dem Schochen wird der Aufstieg steil und steinig, enge Serpentinauf Grasfeldern führen uns schließlich zu diesem zweiten Gipfel. Von dort oben sieht man bereits den blau-grünen Traualpsee, die Landsberger Hütte und den Vilsalpsee. Von den Wiesen an der Schochenspitze geht es auf einem Pfad über Geröllfelder, und unterhalb der Lachenspitze zur Landsberger Hütte. Nach der Einkehr führt der Weg hinab zum Traualpsee, und weiter talwärts zum Vilsalpsee. Dort kann man entweder zu Fuß zurück zum Ausgangspunkte gehen oder bequem den Bus wählen.

Bergsee Traualpsee Tannheim

Neben dem Vilsalpsee gibt es im Naturschutzgebiet Vilsalpsee

noch einen weiteren wunderschönen Natursee, den Traualpsee.

Am Traualpsee spazieren zu gehen, ist ein einmaliges Erlebnis. Man entdeckt eine großartige Vielfalt an Alpenpflanzen und eine interessante Tierwelt. Aber wer traut sich hinein in den Traualpsee? Es versteht sich, dass ein auf 1.631 Meter gelegener Gebirgssee keine Badewannentemperaturen zur Verfügung stellen kann. Deshalb trauen sich nur die wirklich Hartgesottene an heißen Tagen und vielleicht nach einer weiten Wanderung, die nach Abkühlung verlangt. Für diese Wagemutigen ist das Schwimmen ein ganz besonderes Naturabenteuer. Einkehren kann man gleich daneben auf der Oberen Traualpe, oder auf der Landsberger Hütte, sie ist 20 Minuten Fußmarsch entfernt. Seehöhe: 1.631 m, Fläche: 0,15 km², Durchschnittliche Wassertemperatur: 15 °C

Der 9erlebnisweg

Das größte Gipfelbuch der Alpen

Das Gebiet rund um das Neunerköpfe bietet eine wunderbare Fauna und Flora, und nicht zu vergessen eine wunderschöne Aussicht. An schönen Tagen und bei klarer Sicht kann man die Zugspitze sehr gut sehen.

Am 9erlebnisweg gibt es elf Stationen die Informationen über die vielfältige Natur, die einzigartige Bergwelt und das Tierreich geben.

Zwei Mal wöchentlich werden kostenlose Führungen rund um das Neunerköpfe mit Erklärungen der Stationen und Eintrag in das „Größte Gipfelbuch der Alpen“ mit dem erfahrenen Ski- und Bergführer Klaus angeboten. Treffpunkt ist an der Bergstation Neunerköpfe.

Das größte Gipfelbuch der Alpen ist 3 m hoch und umfasst zwei



Seiten von je 2,3 m Breite. Sie erfahren Allgemeines über die Entstehung der Gipfelbücher, lesen die lustigsten Gipfelbuchsprüche, kreieren und dichten einen eigenen Spruch und verewigen sich dadurch.

Wegbeschreibung: Der Weg startet bei der Bergstation der 8er-Gondelbahn Neunerköpfe in

Tannheim. Je nach Geschwindigkeit und Aufenthalt bei den Stationen müssen ca. 1 – 1,5 Stunden eingeplant werden.

Wer dann noch Puste hat, macht einen kurzen Abstecher auf den Gipfel des Neunerköpfles. Der Weg kann täglich bei jedem Wetter erwandert werden. Auch im Winter wird der Weg bestens gepflegt.



Der Schmugglersteig zum Iseler

Ein Riesenspaß für die ganze Familie

Der Wanderweg mit dem Namen „Schmugglersteig“ vom Wannenjoch zum Iseler: Dieser Weg war wegen der Grenznähe ein beliebter Schmugglerpfad, davon ist auch heute noch allerhand zu spüren. Ein einzigartiges Abenteuer für Groß und Klein. Schon an der Talstation werden Sie von dem sogenannten „Schwärzer“ empfangen und Sie entscheiden sich, welche Rolle Sie nun einnehmen: die des Schmugglers oder die des Grenzwärters.

Angekommen an der Bergstation erhalten Sie die Utensilien des Schmugglers bzw. des Grenzwärters und werden in die jeweilige Aufgabe eingeweiht. Sie durchwandern nun den Schmugglerpfad und sollen als Schmuggler das Schmugglergut von Tirol nach Bayern befördern

und als Grenzwärter möglichst viele Schmuggler ausfindig machen. Haben Sie die Aufgabe erfüllt, erhalten alle Wanderer, egal ob Schmuggler oder Grenzwärter den „Schmugglerpass“. Und wenn es am Anfang nicht sofort klappt, gibt es ja die Möglichkeit wieder zu kommen! Einstieg an der Talstation Wannenjochbahn in Schattwald (Tirol) oder an der Talstation Iselerbahn in Oberjoch (Allgäu). Der Wanderbus zwischen Oberjoch und Schattwald verkehrt im Stundentakt.

Wegbeschreibung: Entsprechend versteckt und wildromantisch ist die Route auch heute noch zu absolvieren. Nach erfolgter Auffahrt mit der Wannenjochbahn von Schattwald aus, geht es an der Bergstation direkt

auf den Pfad. Er führt in einer luftigen Gratwanderung über die Tiroler Landesgrenze hinüber zur Bergstation der Iseler – Bergbahn. Unterwegs überrascht da so manch spannende „Allgäu-Grenzerfahrung“. Nach der Tal-

fahrt ins nahe Oberjoch können Sie mit dem Wanderbus zurück in Tannheimer Tal fahren.

Parken: An der Talstation der Wannenjochbahn in Schattwald – kostenpflichtig.



Kunst, Natur und Geschichte

Der Buchstabenweg im Tannheimer Tal

Im Tannheimer Tal hat das Genusswandern eine lange Tradition. Das Angebot an Themenwegen im Tannheimer Tal ist ebenso vielseitig wie das Tiroler Hochtal selbst. Ganz neu ist der Buchstabenweg rund um Jungholz. Dabei handelt es sich um eine 7,4 Kilometer lange Rundtour um das idyllische Kräuter-

dorf auf 1.058 Meter Seehöhe, bei der die acht Buchstaben des Ortsnamens je eine Station bilden. Die übergroßen Buchstaben wurden von verschiedenen Künstlern aus unterschiedlichsten Materialien gestaltet.

An jedem Objekt finden die Besucher eine passende Beschrei-



bung. Die Wanderung eignet sich nicht nur für Kunstliebhaber, sondern vor allem auch für Familien. „Die Rundtour ist vom Schwierigkeitsgrad her auch

ideal mit Kindern zu meistern und es gibt jede Menge zu entdecken“, sagt Michael Keller, Geschäftsführer Tourismusverband Tannheimer Tal.



Auf Zeitreise durch die Alpen

Der GEO-Pfad zeigt dem Wanderer auf einfache Weise die Entstehung der Alpen



Mitten durch die Pfrontener, Gräner und Vilser Berge verläuft die Grenze zwischen Österreich und Deutschland. Dieses Gebirge gehört zu den geologisch kompliziertesten Regionen der Nördlichen Kalkalpen. Bis heute sind bei weitem nicht alle geo-

logischen Fragen befriedigend beantwortet worden. Wir laden Sie zu einer spannenden geologischen Wanderung durch die Erdgeschichte ein. An den verschiedenen Stationen geben Ihnen Infotafeln Auskunft über Geologie, Bergwald, Eis und

Wasser – eben „das Werden des Gebirges“. Der Geo-Pfad hat 31 Stationen und ist aufgeteilt in vier Wanderungen:

Wanderung 1 – „Pfrontener Pfad“ – Station 1-9 ab Bergstation der Breitenbergbahn bis zur Kissinger Hütte

Wanderung 2 – „Hochgebirgspfad“ – Station 10-17, Bad Kissinger Hütte zur Vilser Alm

Wanderung 3 – „Vilser Pfad“ – Station 17-23 Vilser Alm/ Stadtgemeinde Vils (Hammer-schmiede)

Neu: Wanderung 4 – „Gräner Pfad“ – Station 24 – 31.

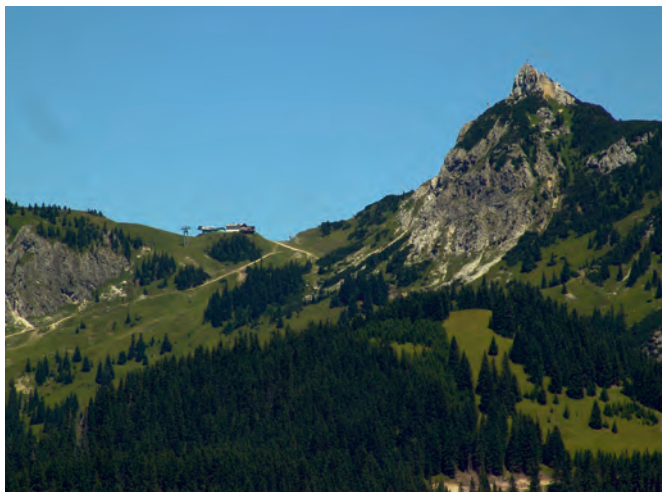
Der geologische Panoramaweg Breitenberg-Füssener Jöchle ab Bergstation der Breitenbergbahn zur Kissinger Hütte, dann weiter über den Tannheimer Höhenweg nach Grän. An den Kassen der Breitenbergbahn oder der Füssener-Jöchle-Bahn erhalten Sie kombinierte Wander-Tickets, d.h., z.B. Bergfahrt mit der Breitenbergbahn und Talfahrt

mit der Füssener-Jöchle-Bahn, dann zurück mit dem Bus zur Talstation der Breitenbergbahn in Pfronten.

Die Wanderung 1-3 eignet sich auch für eine Tagestour. Der gesamte Weg führt von der Bergstation der Breitenbergbahn über die Kissinger Hütte, Seben Alm zur Vilser Alm, und weiter in die Stadtgemeinde Vils. Über den Pflanzenpfad erreichen Sie dann die Talstation der Breitenbergbahn.

Der Sonnenpanoramahut

Nur wenige Gehminuten von der Bergstation entfernt wurde der „Kuckst Du – Sonnenpanoramahut“ aufgestellt. Der ist 880 kg schwer und besteht aus Eichenholz, das auf einem Metallgestell montiert wurde. 3,70 Meter misst die Konstruktion in Form eines Hutes im Durchmesser und ist beachtliche 2,90



Meter hoch. Ähnlich einem Kinderkarussell, kann man sich auf die Hutkrempe setzen und den Sonnenpanoramahut drehen. So

bekommt man den vollen Rundumblick und kann ins schöne Tannheimer Tal hinunterschauen oder den freien Blick hinaus ins Allgäu genießen.

*Weitere Infos unter
www.lifte-graen.com*

Abmarsch Richtung Hütte

Schon ab Juni haben die meisten Schutzhütten wieder für

Bergsteiger, Kletterbegeisterte, Wanderer oder Mountainbiker geöffnet. Der Alpenverein gibt wertvolle Tipps für einen gelungenen Start in den Bergsommer. Die Alpenvereinshütten werden hierzulande sowohl vom Österreichischen (ÖAV) als auch vom Deutschen Alpenverein (DAV) betreut.

Einige dieser Hütten erwachen erst jetzt wieder aus ihrem Winterschlaf. Im Juli heißen auch die letzten Hütten die Wanderer wieder willkommen.

Hütteninformationen

Auf der Homepage des Alpenvereins (www.alpenverein.at) sind unter dem Reiter „Berg aktiv“ alle Alpenvereinshütten, deren Öffnungszeiten und Kontaktadressen übersichtlich zusammengefasst. Je nach Wetterlage können sich diese Termine aber auch kurzfristig ändern. Es empfiehlt sich daher,

vor Beginn der geplanten Tour beim Hüttenwirt nachzufragen.

Vorbereitungen für Touren

Bergwandern ist Ausdauersport, gepaart mit genussvollem Naturerleben, und kann sich positiv auf Körper und Geist auswirken – gute körperliche Verfassung und realistische Selbsteinschätzung zu Kondition und Können vorausgesetzt. Für die ersten Touren ist es sinnvoll, leichtere Ziele zu wählen, damit sich der Körper an die Belastungen gewöhnen kann. Besonders wichtig ist ein gemäßigtes Tempo, sodass niemand aus der Gruppe zu sehr außer Atem gerät. Außerdem sollten regelmäßig Pausen eingelegt werden.

Mit zunehmender Kondition lassen sich die Schwierigkeiten dann steigern. Top in Form kann man dann auch einige der zahlreichen Außerferner Zweitausender in Angriff nehmen.

Der Doser Wasserfall

Da, wo der Drache wacht...

Dieser Wasserfall entspringt jährlich zu St. Georgi (23. April) und versiegt wieder zu St. Martini (11. November). Die Sage vom Tuosenbach und Klingelloch hat Peter Linser in seinem Sagenbuch zusammengefasst.

Darin heißt es: Ein seltsames Naturphänomen zeigt sich im Weiler Luxnach bei Häselgehr. Wild schäumend tritt der „Tuoserbach“ aus einer Felsengrotte und wälzt sich in die Tiefe, wo er früher eine Mühle antrieb. Merkwürdigerweise versiegt das Wasser zu Martini (11. November) und tritt erst wieder zu Georgi (23. April) aus dem Berg. Schuld an dieser eigenartigen Erscheinung sei ein Drache, der den sonderbaren Bach zur rechten Zeit öffne und verstopfe. In den weiten Karen der Bretterspitze oberhalb des Haglertales

findet sich neben vielen Rissen und Klüften eine fast kreisrunde Öffnung, das „Klingelloch“. Ein Hirte soll einmal ein Messer hineingeworfen haben und dabei ein endloses Klingeln vernommen haben, schließlich sei es jetzt dort, wo der „Toserbach“ aus den Steinen quillt.

Wegbeschreibung: Dieser kleine Spaziergang startet in Häselgehr. Von der Hauptstraße weg führt ein Sträßchen noch vor der Lechbrücke links ab Richtung Luxnach. Nach ca. 20 m zweigt ein beschilderter Weg links vom Sträßchen ab. Über Wiesen, durch ein kleines Wäldchen und durch Weideflächen erreicht man in wenigen Minuten auf flacher Strecke den Wasserfall. **Parken:** Oberhalb der Kirche kann man neben dem Friedhof parken.



Geschichtsträchtigt und majestätisch schön Hotel Gasthof „Post“ in Elbigenalp

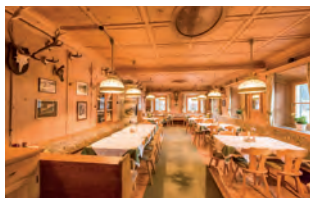
Wenn man in Elbigenalp ist, sollte man sich einen Besuch im Hotel und Restaurant „Post“ nicht entgehen lassen. Früher war es einmal das Haus des berühmten Lithographen, Malers und Chronisten Johann Anton Falger, der das Haus 1826 baute. 1835 gründete er darin eine Zeichenschule, die der Vorläufer der heutigen Schnitzschule wurde. Der Unterricht war kostenlos und wurde größtenteils durch

Spenden der reicheren Lechtaler unterstützt. Der letzte Höhepunkt in seinem Leben muss der Besuch der Königinmutter Marie von Bayern am 19. September 1867 in Elbigenalp gewesen sein. Diesem, wenn auch nur kurzen, Ehrenbesuch im Hause des Ehepaars Falger sollten noch viele Besuche der bayrischen Königsmutter folgen. Es war der Anfang einer bis zu Falgers Tod anhaltenden Freund-



schaft, die den Künstler sogar veranlasste, sein Haus nach seinem Tod der Königinmutter als Sommersitz zu schenken. Seit dieser Zeit war das Haus im Besitz der Königinmutter Marie von Bayern, die es häufig als Sommersitz für sich und ihren Sohn Otto in Anspruch nahm. 1889 starb Marie von Bayern und hinterließ ihr Haus der Pfarrgemeinde Elbigenalp. Schon ein Jahr später wurde das Haus vom Postmeister Johann Moll ersteigert und in ein Gasthaus umgewandelt, das aufgrund des darin befindlichen Postamtes den Namen „Post“ bekam, das Postamt befand sich bis 1970 in diesem Haus.

Seit 1926 ist es ein familiengeführtes Hotel. Seit über 80 Jahren wird das Hotel von Generation zu Generation von Vater zu Sohn übergeben und die Hoteltradition fortgeführt. Das Hotel hat 29 komfortable und individuell eingerichtete Zimmer,



unter anderem auch 3 Schlafzimmer, die noch aus dem 19. Jahrhundert stammen, als das Haus Königin Marie von Bayern, der Mutter von König Ludwig II. gehörte. Auch der Speisesaal weist noch den Charme aus dieser Zeit auf. Heute lädt dieser sowie das Restaurant und die Terrasse zu einem gemütlichen Beisammensein ein, ob Tiroler Spezialitäten, Internationale Küche oder Schlemmereien, die Küche bietet eine große Auswahl an Speisen.

Information:

Dorf 41 b · A 6652 Elbigenalp
Lechtal / Tirol

Tel.: + 43 56 34 / 6205

Fax: +43 56 34 / 6850

www.hotel-post.biz

BERGERLEBNISSE FÜR GROSSE UND KLEINE NATURLIEBHABER

Die Sommerrodelbahn in Biberwier – die längste in Tirol.

DIE MÖGLICHKEITEN WANDERN-BIKEN-PARAGLIDEN SIND SO
VIELFÄLTIG WIE KAUM WOANDERS!

Die Rodelbahn startet in 1.180 Meter Seehöhe bei der Mittelstation der Marienbergbahnen in Biberwier. Der Marienberg in Biberwier ist ein absolutes Highlight für Sommerspaß. Wandern, Sommerrodern und eigene Strecken für Funsport-Rollgeräte. Sonnenterrasse und kulinarische Genüsse in gemütlichen Berg- hütten und Almen. Durch herr-

liche Naturlandschaft rodeln Sie bei Überwindung von fast 200 Höhenmetern zur Talstation der Marienberglifte.

Der Bergtransport der Rodeln erfolgt mit den Sesselbahnen. Der einmalige Spaß für die ganze Familie, eine Rodelfahrt als Abschluss einer Wanderung, oder einfach als Gaudi z.B. für Busgruppen oder Betriebsaus-



6631 Lermoos, Juch 3
Tel: +43 (0)5673 2323

www.bergbahnen-langes.at



flüge. Erleben Sie den Spaßfaktor mit traumhaftem Panorama und rollen Sie mit den neuesten Funsportgeräten auf den Rollerstrecken vom Marienberg Biberwier bis zur Talstation. Bei einer Streckenlänge von 4 km überwinden Sie einen Höhenunterschied von fast 700 Metern.

Öffnungszeiten

Lermoos-Grubigstein & Biberwier-Marienberg

„Wandern-Biken-Paragleiten-Sommerrodelbahn & Funsport“
tägl von 08:30 Uhr - 17 Uhr

Biberwier-Marienberg

„Wandern - Sommerrodelbahn - Funsport-Rollgeräte“, Sechssesselbahn Marienberg I (1000-1180m) und Doppelsesselbahn Marienberg II (1180-1680m), tägl. von 08:30 Uhr bis 17 Uhr. In den Monaten Juli und August bei regenfreier Witterung täglich bis 18 Uhr.





BURGER Bar-BQ

Burger, BBQ & more



Die Adresse für ehrgeizige Burger-Fans!

Die amerikanische Küche zählt zu den unterschätztesten und vielfältigsten Küchen weltweit. In keinem anderen Land treffen derart viele Kulturen aufeinander. Wir bringen Ihnen diese Viel-

falt etwas näher, angefangen mit den uramerikanischen Klassikern wie Burger, Ribs + Wings und Fingerfood bis hin zu köstlichen Salten. Unsere Speisekarte ist so bunt wie die Küche Amerikas.

M43 Burger Bar-BQ · Reichenstraße 33, 87629 Füssen
Tel.: 08362 8835326 · [www.facebook.com/M43Burger Bar-BQ](http://www.facebook.com/M43BurgerBar-BQ)
Öffnungszeiten: Mo. - So. 11 bis 22 Uhr

UNSER

FOODTRUCK

DODGE WAGON POWER M43

1963 als Dreivierteltonner mit Allradantrieb erbaut, war dieser LKW als militärischer Krankenwagen viele Jahre im Einsatz.

Im Jahr 2015 kauften wir den Oldtimer, restaurierten ihn, nahmen Umbaumaßnahmen vor und gaben ihm eine neue Bestimmung.

Heute ist er als FOODTRUCK in ganz Bayern unterwegs und bietet auf Festen und Veranstaltungen nicht nur Köstlichkeiten, sondern ist auch ein richtiger Hingucker!

ZUM MIETEN FÜR EVENTS
UND VERANSTALTUNGEN
EINFACH NACHFRAGEN



Hüttenzauber





Die Drehhütte

Südtiroler Genuss & Allgäuer Schmankerl



Die Drehhütte in Schwangau war immer schon ein beliebtes Ausflugsziel für Touristen und Einheimische. Die gute Küche von Hubert Winkler und Andrea Vogl, den Wirtsleuten der Drehhütte, hat sich schnell rumgesprochen. Winkler, der aus dem Vinschgau kommt, hat die Drehhütte zu einer Südtiroler Genuss-Oase mitten im Ostallgäu gemacht – mit Schlutzkrופן, Speck- und Kaspressknödel, Nocken-Tris (Käse, Spinat und Rote Bete), Buchweizentorte und vielem mehr. Ein Genuss, dem man nicht widerstehen kann. 400 Höhenmeter und knapp ein- einhalb Stunden Aufstieg auf breitem Forstweg machen gerade genug Appetit auf die Südtiroler Spezialitäten.

INFO:

Dienstag Radlerstammtisch, Freitagabend gibt es Spareribs auf Vorbestellung und am Samstag servieren wir nur am Abend vier verschiedene Sorten Nudeln. Bitte vorbestellen!

DIE DREHHÜTTE

Schwangau · Telefon: 08362 9303633 · www.drehhueette.de
Öffnungszeiten finden Sie auf der Homepage. Montag Ruhetag.



Bilder: J. Tanner

CAFÉ GERLINDE

Kaffee und hausgemachter Kuchen,

Eisspezialitäten und kleine Brotzeiten machen das Café Gerlinde so besonders. Hier lässt es sich schlemmen und gleichzeitig erholen. Café Gerlinde ist sowohl mit dem Auto als auch mit dem Fahrrad sehr gut erreichbar.

Täglich von 10:30 bis 23 Uhr für Sie geöffnet. Montag Ruhetag.
12 - 14 Uhr – kl. Mittagskarte, 18 - 21 Uhr – Brotzeiten á la carte

Café-Pension Gerlinde | Förggenseestraße 85
87645 Schwangau-Waltenhofen | Tel.: 08362/8233
info@pension-gerlinde.de | www.pension-gerlinde.de

Die Petersbergalm (1.250 m) Hausgemachte Milchprodukte



Die Petersbergalm ist die letzte Sennalm im Lechtal, die Käse, Butter und Buttermilch herstellt. Den sehr schmackhaften Bergkäse kann man mild, etwas würzig und würzig genießen. Die Spezialität der Sennalm sind Kässpätzten, traditionelle Hausmannskost und Käsknödel sowie die hausgemachten Kuchen der Hüttenwirtin. Wer nicht ge-

nug bekommt, kann auch einige Spezialitäten des Hauses wie die selbstgemachten Würste, Käse, feine Schnäpse und einiges mehr kaufen und mitnehmen. Die Petersbergalm ist ein schönes Ausflugsziel unter anderem auch für Familien mit Kindern (Spielplatz). Fahrrad- und Mountainbikefahrer sind herzlich willkommen. Von Hinterhorn-



bach aus ist die Alm auf einem leichten Güterweg in 1,5 bis 2 Stunden zu erreichen. In der gemütlichen Stube ist bei schlechtem Wetter Platz für ca. 50 Personen. Bei größeren Gruppen, bitten wir um Reservierung. Die

Petersbergalm ist (witterungsabhängig) bis Mitte Oktober geöffnet.

Auf Ihren Besuch freuen sich die Hüttenpächter Karl-Heinz und Elfriede mit Bernhard und Team.

DIE PETERSBERGALM

Fam. Strohmeier · Hinterhornbach Lechtal, (A)

Tel. +43(0)6 76/6 18 25 09 · Montag Ruhetag, außer an Feiertagen

petersbergalm@live.at · www.petersbergalm.at

Sommer auf der Bernhardseck-Hütte

Servus, griäß enk auf 1.812 m



Die Hütte liegt an einem der schönsten Aussichtsplätze im Lechtal. Sie ist eine privatgeführte Schutzhütte umgeben von Lechtaler und Allgäuer Alpen. Hier genießt man einen wunderbaren Blick auf das Alpenpanorama des oberen Lechtals. Das Bernhardseck bietet nicht nur herrliche Bergwiesen, sondern auch eine Vielfalt an Wildtieren.

Besonders im Frühsommer, wenn die Natur erwacht, zeigt sich die Umgebung von ihrer schönsten Seite.

Absolutes Highlight ist die Blütezeit zwischen Anfang Juni und Mitte Juli, in dieser Zeit zieht es auch viele Botaniker in die wunderbare Gegend.

Die Bernhardseckhütte ist beliebter Ausgangspunkt zahlrei-

cher Wanderungen. Sei es im Winter eine Schneeschuh-Tour zur Mutte, oder im Sommer zu den zahlreichen Gipfeln und Rundwanderwegen, zur Kemptner-Hütte oder die Hermann von Barth-Hütte, es ist für alle was dabei. Nähere Informationen erhalten Sie vom Hüttenwirt Armin und seinem Team.

Übernachten im Schlaffass

Das ist eine runde Sache! Es duftet nach Holz und ist ein Schlaferlebnis der besonderen Art. Das Holzfass ist ein Naturerlebnis für Jung und Alt und lädt zum nächtlichen Träumen ein.

Unser Schlaffass ist ganzjährig buchbar. Dank integrierter Heizung bleibt es auch im Winter wohlig warm. Eingangstüre mit Panoramafenster, am Fassende

DIE BERNHARDSECKHÜTTE

Armin Hummel · Untergiblen, Lechtal (A) · Tel. +43 (0) 56 34 / 62 18
info@bernhardseck.at · www.bernhardseck.at

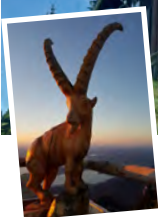


ein Fenster, Strom, Kleiderhaken und 2 Stockbetten für 4 Personen.

Nach einem ca. 2 ½ stündigen Aufstieg (ca. 800 Höhenmeter) über Forst- und Schotterwege von Elbigenalp aus werden Sie mit einer herrlichen Aussicht und einem 360°-Bergpanorama belohnt.

Das Tegelberghaus (1.707 m)

Herzlich Willkommen



Das ehemalige königliche Jagdhaus wurde 1852 von Maximilian II., dem Vater von Ludwig II. erbaut. Damals war die Berghütte nur zu Fuß erreichbar, seit 1968 bietet sich auch die Möglichkeit die Tegelbergbahn zu nutzen. Trotz einiger Umbaumaßnahmen ist nicht alles neu. Original ist immer noch die Decke in der Stube, welche früher das Wohnzimmer des Königs war. Familie Bednar und ihr Team heißen ihre Tourengerherinnen auch in dieser Saison herzlich willkommen! Es erwartet Sie eine gutbürgerliche Küche mit wechselnden Tagesgerichten. Genießen Sie unsere Sonnenterrasse und das herrliche Alpenpanorama, oder unsere gemütliche Gaststube mit bis zu 70 Sitzplätzen. Auch Übernachtungen sind möglich, Informationen dazu finden Sie auf <http://neu.tegelberghaus.de>.

TEGELBERGHAUS

Familie Bednar · Tegelberg 1 · 87645 Schwangau
Tel.: +49 (0) 83 62 - 89 80



Erleben Sie die moderne italienische Küche der Spitzenklasse, erlesene Weine und weitere Köstlichkeiten in einem angenehm mediterranem Ambiente. Genießen Sie in unserem Restaurant einen entspannten italienischen Kurzurlaub. Wir freuen uns auf Sie!

Ristorante - Pizzeria
Michelangelo

REICHENSTRASSE 33
in der Luitpoldpassage
87629 FÜSSEN / ALLGÄU

Telefon: 08362 - 924924



Inhaber: R.A.S. GASTRO GMBH

Berggasthaus Bleckenau (1.167 m) Die Jagdhütte von König Ludwig II.



Hinter dem Märchenschloss Neuschwanstein liegt die Jagdhütte von König Ludwig II. in herrlicher Landschaft. Um 1850 hat König Maximilian II. dort das „Schweizerhaus“ für seine Ehefrau Marie erbauen lassen – das heutige Berggasthaus Bleckenau. Auf den Wiesen findet man den Ursprung des Namens: „Blecken“. Es ist der altbayerische Name für Hufblattich-Pflanzen, die im Sommer mit besonders stattlichen Exemplaren in der „Blecken-Aue“ vertreten sind.

Tour 1: Von Hohenschwangau führt der Weg steil bergan bis zur Haltestelle „Jugend“, wo die

Busse halten. Wer mag, läuft von hier aus weiter zu Fuß zur Bleckenau oder nimmt den Bus. Wanderzeit ca. 1,5 Stunden. Festes Schuhwerk ist erforderlich.

Tour 2: Eine andere schöne Tour zur Bleckenau ist über den Tegelberg. Von der Bergstation geht es über einen gemütlichen Fußweg – den alten Lehrpfad Ahornreiterweg – stets bergab. Denken Sie daran immer festes Schuhwerk, genügend zum Trinken und Essen sowie passende Kleidung dabei zu haben.

Öffnungszeiten:

Täglich 10.00 – 18.00 Uhr

Busbetrieb ab Hohenschwangau, gegenüber Touristinformation:

ab 11 Uhr stündlich, immer zur vollen Stunde, letzte Bergfahrt: 17 Uhr, letzte Talfahrt: 17.30 Uhr.

Telefon: 08362-81181

www.berggasthaus-bleckenau.de

autohaus Füssen



Guter **Service** im familiengeführten Betrieb

- ▶ Wartung nach Herstellervorgaben
- ▶ Einlagerung von Reifen
- ▶ Unfall- & Karosserie-Instandsetzung
- ▶ Reparaturen von Autoscheiben
- ▶ Haupt- & Abgasuntersuchung
- ▶ Werkstattdersatzwagen
- ▶ Fahrzeugaufbereitung
- ▶ An- & Verkauf von Gebrauchtwagen

Schwangauer Straße 30 · 87629 Füssen
Tel.: 0 83 62 / 8 83 32 30 · Mobil: 0 83 62 / 160 967 181 71
info@autohaus-fuessen.de · www.autohaus-fuessen.de



Veranstaltungen



HISTORISCHE FESTUMZÜGE

AM 29. UND 30. JUNI 2019



Die Historischen Festumzüge lassen die Zeiten Kaiser Maximilians I. in Füssen aufleben. Kaiser Maximilian I., genannt der letzte Ritter, war seit 1486 deutscher König und seit 1508 Kaiser des Heiligen Römischen Reiches. Zeitweise hatte er seinen Regierungssitz nach Füssen im Allgäu verlegt und besuchte die Stadt regelmäßig, insgesamt bis zu 40 Mal. Durch die Kaiserbesuche blühten Handel und Wohlstand in Füssen auf. Adelige aus dem Römischen Reich, weltliche und geistige Fürsten, Ritter, Ratsherren, Zunftmeister

und andere Persönlichkeiten fanden sich damals in Füssen ein um dem großen Kaiser ihre Ehre zu erbieuten.

Zu seinen Besuchen in der Stadt veranstaltete der Kaiser auch immer wieder große Feste, zu denen er hohe geistliche Persönlichkeiten und Adelige einlud. So weilten der Bischof Cordier aus Frankreich, Bischof Friedrich II. von Augsburg, Herzog Wilhelm von Bayern und andere große Persönlichkeiten der damaligen Zeit auf Einladung von Maximilian I. in Füssen.

Freier Eintritt!

Das Fest findet in der historischen Altstadt von Füssen, im „Von Freyberggarten“ gegenüber vom Bahnhof und im Schlosspark „Baumgarten“ am Hohen Schloss Füssen statt. Von Freyberggarten, Marktbühne = 1 / von Freyberggarten, Marktgelände = 2 Bühne Stadtbrunnen = 3 / Schranneplatz = 4 / Innenstadt = 5

Samstag, 29. Juni

- 10:00 Uhr Musik und Tänze (4)
10:15 Uhr Fahنشwinger (3)
10:30 Uhr Kinderrittertunier (2)
10:30 Uhr Stadtführung:
Anm. 08362-93850,
kostenfrei!
10:45 Uhr Stelzentheater (5)
11:15 Uhr Fanfarenzugkonzert (2)
11:15 Uhr Patriziertänze (4)
11:30 Uhr Greifvogel-Flugshow (3)
12:00 Uhr Stelzentheater (1)
12:00 Uhr Musik und Tänze (4)
12:15 Uhr Kinderrittertunier (2)
12:30 Uhr Mittelalterkonzert (1)
14:00 Uhr Festzug / Altstadt.
15:00 Uhr Mittelalterkonzert (1)
15:45 Uhr Fahنشwinger (3)
15:45 Uhr Fanfarenzugkonzert (3)
15:45 Uhr Kinderrittertunier (2)
16:00 Uhr Musik und Tänze (4)
16:30 Uhr Stelzentheater (5)
16:30 Uhr Greifvogel-Flugshow (3)
16:45 Uhr Patriziertänze (4)
16:45 Uhr Fanfarenzugkonzert
17:00 Uhr Ritterkampf, Baumgarten
17:00 Uhr Mittelalterkonzert (1)
18:00 Uhr Fahنشwinger (3)
18:00 Uhr Fanfarenzugkonzert (2)
18:15 Uhr Kinderrittertunier (2)
18:45 Uhr Stelzentheater (1)
19:15 Uhr Renaissance Tänze (4)
20:00 Uhr Mittelalterkonzert mit
der Band Tibetrea (1)
22:00 Uhr Feuerspektakel mit
Heydenrausch (2)

Sonntag, 30. Juni

- 10:00 Uhr Tanzkurs (3)
10:15 Uhr Fanfarenzugkonzert (4)
10:15 Uhr Fahنشwinger (4)
10:15 Uhr Stelzentheater (2)
10:15 Uhr Kinderrittertunier (2)
11:45 Uhr Mittelalterkonzert (1)
12:00 Uhr Festzug / Altstadt.
13:30 Uhr Kinderrittertunier (2)
13:45 Uhr Stelzentheater (2)
14:00 Uhr Greifvogel-Flugshow (3)
14:00 Uhr Mittelalterkonzert (1)
14:00 Uhr Gesellschaftstanz (4)
14:00 Uhr Führung: Das wehr-
hafte Füßen um 1500
(Treffp.-Hohes Schloss)
Eintritt 4 Euro - ca. 2 Std.
14:30 Uhr Musik & Tänze (3)
14:30 Uhr Fahنشwinger (2)
14:30 Uhr Fanfarenzugkonzert (2)
15:00 Uhr Stelzentheater (5)
15:15 Uhr Bürgerl. – höf.Reigen (4)
15:45 Uhr Kinderrittertunier (2)
15:45 Uhr Fanfarenzugkonzert (5)
16:00 Uhr Ritterkampf, Baumgarten.
16:00 Uhr Greifvogel Flugshow (3)
16:00 Uhr Fahنشwinger (4)
16:00 Uhr Gesellschaftstanz (3)
16:00 Uhr Mittelalterkonzert (1)
17:00 Uhr Musik & Tänze (4)
17:15 Uhr Fanfarenzugkonzert (3)
17:30 Uhr Stelzentheater (2)
18:00 Uhr Kinderrittertunier (2)
18:00 Uhr Bürgerl. – höf. Reigen (4)
18:30 Uhr Mittelalterkonzert mit der
Band Tibetrea (1)



KLASSIK IM SCHLOSS HOHENSCHWANGAU

SAMSTAG, 6. JULI 2019
UM 19.30 UHR

Mit dem TRIO GAUBERT
und der Mezzosopranistin
EVA SCHÖLER.

EINTRITT 25 EURO

Kartenvorverkauf

Tourist Information Schwangau, Münchener Str. 2,
87645 Schwangau, Telefon: 0 83 62 - 8 19 80

SR Verlag GmbH, König-Ludwig-Promenade 13f,
87629 Füssen, Telefon: 0 83 62- 94 01 74
sowie an der Abendkasse.

KAISERSAALKONZERTE UND FESTIVAL VIELSAITIG IN FÜSSEN

Der Kaisersaal im Barockkloster St. Mang wurde seit jeher für Repräsentationszwecke und kulturelle Darbietungen genutzt, Kammermusik fügt sich wie selbstverständlich in diesen Saal ein. Nicht nur barocke Werke, auch die Musik der nachfolgenden Epochen, die die direkte Verbindung zwischen Musikern und Publikum sucht, kommt hier eindrucksvoll zur Geltung. Die Ästhetik des Raums und der Musik verschmelzen hier zum Gesamtkunstwerk.

Mit diesem Anspruch lädt das Kulturamt der Stadt Füssen alljährlich herausragende Musiker und Ensembles ein, die die Kaisersaalkonzerte von Mai bis August gestalten. Ab Ende August können sich Musikliebhaber auf das Festival vielsaitig in den barocken Klosterräumen freuen. Das Festival nimmt Bezug auf die bedeutende Geschichte Füssens als Wiege des europäischen Lauten- und Geigenbaus. Unter jährlich wechselndem Motto erwartet Sie ein vielfältiges Konzertprogramm, das mit Ausstellungen, Vorträgen und Führungen zum Geigenbau und zu Stadtgeschichte ergänzt wird.

Detaillierte Informationen unter:

www.kaisersaalkonzerte.fuessen.de und

www.festival-vielsaitig.fuessen.de

Veranstalter: Kulturamt der Stadt Füssen,

Tel. + 49 (0) 8362 903146, kultur@fuessen.de

Kartenvorverkauf bei der Tourist Information Füssen,

Kaiser-Maximilian-Platz 1, 87629 Füssen,

Tel. +49 (0) 8362 93850.



Zum dritten Mal findet die *SEErenade* in Hohenschwangau statt. Dieses Jahr im Alpseebad. Im Dorf der Königschlösser dürfen sich Alle auf ein klassisches Konzert der besonderen Art freuen. Wir laden Sie herzlich dazu ein, Ihre Picknickdecke und einen Korb mit feinen Delikatessen mitzubringen. Genießen Sie einen schönen Abend, direkt am See.

Wir haben für Sie eine Cocktail- und Weinbar sowie Köstlichkeiten vom Grill.

Der reguläre Badebetrieb mit Eintritt ist an diesem Tag bis 17.00 Uhr.

„Die Welt steht still“

auf einer unserer entspannenden

Kleinen Rundfahrt - 1 Stunde

Großen Rundfahrt - 2 Stunden

mit Blick auf majestätische
Gipfel und Schlösser

Gerne begrüßen wir sie auch auf unseren legendären

Abendfahrten

jeden Mittwoch
im Juli und August

Nähere Informationen unter
www.forggensee-schiffahrt.de



Buchung: 08362 - 93 85 22 schiffahrt@fuessen.de
Information: 08362 - 92 13 63 info@schiffahrt-fuessen.de

 **FSF** Forggensee
Schiffahrt
Fußen



BAU EIN SCHLOSS WIE EIN TRAUM

Im August 2017 kehrte das Musical Ludwig² nach über einem Jahrzehnt mit fulminantem Erfolg an den Originalschauplatz nach Füssen zurück. Tausende begeisterte Besucher feierten die bewegende Darbietung rund um das Leben des Märchenkönigs bei jeder Vorstellung mit Standing Ovations.

Auch 2019 erfährt dieses Märchen seine Fortsetzung und

der König kommt erneut mit so wunderbaren Musiktiteln wie "Kalte Sterne", „Rosenkavalier“ oder "In Palästen geboren“ zurück ins Festspielhaus. Direkt am Fergensee mit Blick auf Ludwigs Traumschloss Neuschwanstein, eingebettet in eine einmalige Naturkulisse.

Info:

Weitere Informationen zu den Aufführungen, Spielzeiten und Tickets finden Sie unter <https://das-festspielhaus.de/ludwig2/>

KÖNIGSGALA

24. August 2019 in Ludwigs Festspielhaus in Füssen

Die KÖNIGSGALA findet jedes Jahr zu Ehren des Geburtstages von König Ludwig II. statt. Gastgeber sind die beiden Musicalstars Janet und Marc, die in ihren Hauptrollen der „Kaiserin Elisabeth“ und „König Ludwig II.“ durch das Musical LUDWIG² und DER SCHWANENPRINZ nicht nur hier im Allgäu bekannt sind. Sie leben ihre Musicalrollen und begeistern ihr Publikum durch ihre Authentizität, ihre einzigartigen Stimmen und ihre Stargäste der Königsgala, die zu den besten des Genres gehören.

[Tickets und weitere Informationen zur Königsgala finden Sie unter \[www.koenigsgala.de\]\(http://www.koenigsgala.de\).](http://www.koenigsgala.de)

HAUS HOPFENSEE - DAS VERANSTALTUNGSHAUS MIT VIELEN FACETTEN

Das Veranstaltungshaus in Hopfen am See wird privat geführt und bietet für Gäste als auch für Einheimische jede Menge gute Unterhaltung sowie ein Restaurant mit einer guten Küche.

Das Veranstaltungshaus bietet ein breites kulturelles Spektrum an wie Volkstheater, Tanztee, bunten Dorfabenden, Konzerten, Ausstellungen und vieles mehr.

[Haus Hopfensee · Inhaber Uli Pickl · Höhenstraße 14](#)

[D-87629 Hopfen am See · Telefon: +49 \(0\) 83 62 / 67 52](#)

[Telefax: +49 \(0\) 83 62 / 3 92 83](#)

[E-Mail: info\(at\)haus-hopfensee.de](mailto:info(at)haus-hopfensee.de)

[Internet: www.haus-hopfensee.de](http://www.haus-hopfensee.de)

Veranstaltungen für Groß & Klein



Bundesmusikfest Weißenbach

Von 19. bis 21.07.2019 lädt die Musikkapelle Weißenbach anlässlich ihres 200-jährigen Bestehens zum 70. Außerferner Bundesmusikfest. Unter dem Motto Musigfescht 2019 - wieder amol z'Weißenbach erwartet Sie ein abwechslungsreiches Programm und als Highlight der Festumzug am Sonntag. Info: www.musikfest-weissenbach.at



Ritterspiele Ehrenberg

Vom 26. bis zum 28.07.2019, die Besucher können Römer, Kelten, Landsknechte, Ritter sowie Edelleute aus Renaissance und Barock bestaunen. Hunderte Landsknechte und Ritter zu Fuß sowie zu Pferde werden die berühmte Schlacht aus dem Jahre 1546 nachstellen. Die Burg gehörte seinerzeit zur wichtigsten Grenzanlage Europas und war immer wieder Schauplatz heftiger Auseinandersetzungen. Info: www.ritterturniere.com.



Schongauer Sommer

09. bis 18.08.2019, 10 Tage lang täglich von 12 Uhr bis 24 Uhr und darüber hinaus werden die Besucher auf dem Festplatz an der Lechuferstraße um einige Jahrhunderte zurückversetzt. Wer daran teilhaben möchte, braucht keinen Wegezoll zu berappen – der Eintritt ist frei. Über 70 Stände werden den Historischen Markt zu einem Erlebnis machen. Info: www.schongauer-sommer.de



Schindaufest in Füssen

Sa. 10.08.2019, Schrankenplatz, von 16 bis 23 Uhr.
Das Schindaufest findet alljährlich im Altstadtviertel Schindau statt. Es ist eines der schönsten Altstadtfeste Füssens und wird von Vereinen des Ortes organisiert.

Auf dem Schrankenplatz werden musikalische Schmankerln geboten. Mit Bratwurst, Steak, Fisch, Käse, Wein und weitere Dinge, die das Herz begehrt, wird für das leibliche Wohl der Besucher auf dem Schindaufest in Füssen gesorgt. Info: www.tourismus-fuessen.de



Drachenfest Rosshaupten

17. -18.08.2019, Genießen Sie Drachen - Windspiele schauen und machen sie aktiv mit beim Drachenfest in Rosshaupten. Es ziehen am Himmel ihre Runden: Einleinerdrachen in Form von Deltadrachen / Kastendrachen - Stablose 3 D Drachen - Lenkdrachen und Windspiele in der Luft und am Boden.

Einfach alles, was das Drachenherz begehrt, himmelwärts – den ganzen Tag ! Info: www.drachenfest-rosshaupten.de/tl/



Pfrontener Trachtenmarkt

10. - 11.08.2019, der Trachtenmarkt bietet alles was Trachtlerherzen höher schlagen lässt: vom Hut bis zu den Strümpfen und Schuhen, Dirndl und Lederhosen, Stoffe und Gestricktes, Trachten-Schmuck in allen Formen und Farben.

Ganztägig finden Volksmusikvorführungen und –tänze der Trachtler statt.

Info: www.pfronten.de/veranstaltungen



Colomansfest mit -ritt

13.10.2019, immer am zweiten Oktobersonntag findet in Schwangau das Colomansfest mit dem Colomansritt statt.

Die prächtig geschmückten Pferde (ca. 200) und die wunderschöne Kirche St. Coloman im freien Feld lassen Sie diese Tradition auf unvergessliche Weise erleben.



St. Ulrichsritt zum Kreuzberg, Steingaden

07.07.2019, nach altem Brauch, der auf ein Gelübde in der Pestzeit zurückgeht, findet alljährlich am Sonntag nach dem Ulrichstag (04. Juli) der St. Ulrichsritt statt.

Die Reiter aus der Gemeinde Steingaden treffen sich um 9.00 Uhr auf dem Marktplatz zur Prozession zu der kleinen Kirche auf dem Kreuzberg, 3 km südlich von Steingaden.

Unterwegs stoßen die Reiter aus den umliegenden Gemeinden dazu, sodass es weit über 100 Reiter sind, die auf der Wiese unterhalb der Kreuzbergkirche in heimischer Tracht mit ihren liebevoll geschmückten Kaltblutpferden zum Festgottesdienst mit anschließender Segnung der Pferde zusammenkommen.

Programm:

- 09.00 Uhr Aufstellung auf dem Marktplatz Steingaden
- 09.15 Uhr St. Ulrichsritt zum Kreuzberg unter Voranmarsch der Musikkapelle Steingaden
- 10.00 Uhr Festgottesdienst und Segnung der Pferde auf der Wiese unter der Kreuzbergkirche, anschließend Umritt um die Kirche.

Füssen aktuell



**FÜSSEN AKTUELL - DAS MONATSMAGAZIN FÜR DEN
ALTLANDKREIS FÜSSEN, DAS TIROLER AUERFERN,
LECHTAL, TANNHEIMERTAL, STEINGADEN,
BERNBEUREN, PREM & WILDSTEIG.**

SR-Verlag GmbH / Geschäftsleitung: Sabina Riegger
König-Ludwig-Promenade 13 f · 87629 Füssen
Telefon: 0 83 62 / 94 01 74 · Fax: 0 83 62 / 33 33
redaktion@fuessen-aktuell.de

WWW.FUESSENAKTUELL.DE

Von der Bergstation Füssener Jöchle erreichen Sie mühelos auf dem GEO-Pfad den „Sonnenpanoramahut“ – den größten drehbaren Wanderhut der Alpen. (Durchmesser 3,70 m / Höhe 2,90 m) Der aus Eichenholz bestehende Wanderhut lässt sich drehen wie ein Kinderkarussell.

Damit können Sie das sagenhafte Panorama mit dem herrlichen 100-Gipfel-Rundumblick ins Tannheimer Tal und Allgäu sitzend genießen.

Füssener
„Sonnenpanoramahut“ Grän

Bergkarussell

Riesenspaß am Berg
für „Groß“ und „Klein“

Alles dreht sich ums Füssener Jöchle



BERG TANNHEIMER TAL
... echte Freundschaft auf der Höh

Tal



Kuckst du.
www.lifte-graen.com

Info-Hotline:
Tel. +43 (0)5675-6363
E-Mail: info@lifte-graen.com

Tannheimer Tal

www.tannheimertal.com